1826

Januar.

1. J. 25. An Nettes Cotta Hadaley &c
Unterh. exp. aufgezeich. corr. J. 85.

2. J. 3 Th. An Generallieutenant Klinger
in Petersb.

Ein gestiftl Andenken d. Friedstages, am
12 Dec. in d. Schloßkirche.

An Nettes & d. kais. Cottahaus wieder abgeht.

Fr. Bray wies. morgen oder übermorgen abgehen &c.
Gern wär ich aufgestanden; aber gerade am
Arm. Th ist [illegible] abgeschäft. Auch misst d. d.
Hofr. d. Schlichter auf heftig sorg.

Krause schreibt sein Adr. — pst. und
sein Werk gesagt haben &c.

Mad. Elsner Th mir gesten f. d. Briefen begegnet,
sehr auf aufgeheitert.

Glückwünsch d. Pr. d. Hofgemahlin z. Nacht
(über am Tische.)

Mad. Reinh. d. Tod d. Rechtsfreund ihres
Mannes Hofr. Hildebrand. Die Adelt wie Nachbarn
Mitgefühl wieder bezeugt.

1925
384

3. An Buchh. Meinhausen in Riga. 6½ Jan.
(abg. 9.7½)

Dr. Mythologie der Griech. B. I. 1 Thlr. 15 Sgl.
(Movers 1836 — Griechen) erhält.
1 Rollen u. Pfeile für ins.

Empfangen für d. Livland, abgeschickt an Esp. Fischmann Fünfzig (6 S. 4 Pf.)

1. Der Sohn.
2. Freimaurerey. by Halle, 12 Nov. 1800.
3. Für die Großherz. eine Frau gestorben
Dichtung.
4. Die Geister. 1799.
5. Die Zauberin. d. 28 Jan. 1811.
6. Der Jagdschutz
7. Faublind.

d. 12 Thlr.
4. An Buchh. an Cyon Comptoir für
Lesse d. Litteratur, und Kunst Blatt
Nachricht über Landwirthschaft Leipz

5. d. 13 Thlr.
An d. Großherz. Hofmarschall wegen Geschäft. Herr Oberlandsr. mit 2
Exemplare 1 Rthlr. 48 Pfennig. gelten in Pappe

wegen Marburg. Papier u. goldn. Leisten für 1 Thlr
Esse, an Generalmajor, Großherzogl. Hofmarschall
u. 1 Thlr. 48 Sgr. Buchhdl. Brockhaus in Leipz.

885 193

6. Ed. an Karl v. Kügelgen

Klopst. a. u. D. 1 Thlr. Conv.
Reden a. d. Katakombe. wie
Hofrichter. I. 2. 1 Thlr. Conv.

7. d. 14 Thlr. An d. General adjut. Grafen v. Wittgenstein an d. wegen Nachr. Buchhdl. in Petersburg
Reden a. d. Katakombe. Leipzig
(Herr Oberamtsr. Esse d. Fabrik klein.)

8. d. 13 Thlr. 2 Thlr Conv. An Cad. Buchhdl. Katalog

9. d. 14 Thlr. Autw. an Cadet Regl. Krause wegen eines
Zufälligen Verlaufs Liste in Buchhdl. Katalog.

10. Hofrichter. II. 2.
Conv. Thlr. an Frau Lieut. v. Löwenstern. Conv. Thlr.
Oster Rambert
Hr. v. Weymarn
Regl. Düsseldorf Regl. Krause
Falk
Parrot.
Hecker
Gräfe de Bray in Bl. Pfg.
Regl. Köchy
Stadtr. Conv. Thlr. Haber in Pfg.
(wobei Herr Klein gegeben wurde)

Staatsr. Adelung in Pfg.
Köhler.
Cadet. R. Krug.
Akademie Holzschn.
(Hofstadtr. Esse.)
Pfg. Rehmann.
Pfg. Conv. Hofromanzoff.

1935
386

11. Gehen N. Auerbach f. N. Braunschweig
9. 15 M
f. Kahn
– Seidler
– Em. Lindemann
– Zimmerberg
– Eisenstein
– Bauer
– Löwe (N. Pasch.)

12. Canonicat mit Ob. Lehr. verein. Geschäft
Anweisung für Ulrich N. Mitauer Rathsherrn
(empfindl. Geschäft) S. 155. (2 Bl.)

13. Angl. Almosen 16 M.
Der Gesellschaft Ressource II. 2. Theil. Empf.
Ich wünsche, wenn ich mich Ihnen
Dazu - Schreiben B. für gemeine
Ed. giltig der Cat. Cath. Lehr. Anstalt.

14. An Abwesenden Grave – Riga
12 Jan.

12 Häfn. Gr. weist in 13 M für Cand. R. Richter
(s. Ob. S. 267)

3 Briefe v. d. Sonntag
Grave
Merkel

15. An Rathsh. Kremmer 1. 17 M
Opt. Examen. empf. Fräulein (v. Mitteil. d. Rig.)

Für B. den nächsten für Rest für N. Ulrich
(= 600 Rbl.) S. 154. von mir angewiesen
N. Anweisung für Rüdiger stellen wir
einige Monate erhalten

In Antw. N. Rigaer 11 M: wir sehen
in. Anlehen d. Almanach Friedl gelegt
M. Privatbrief einige Sachen Ihnen
Briefe Ihr. Ihr Enkel und auch wir
Ihnen wir m. Bruder. – Dieser Ihnen der Ihnen
N. Ihnen Ihrer Briefe gestellt und Ihnen
V. d. Ihnen Ihr. und in – Ihr an einen
Rel. Ihnen Ihr. Wir sind und gesetzt
Ihr, und wir m. Ihnen – Ihnen Ihr –
Comm. gehen – Ihr – Ihr und
Ihnen

387 194

VIII. 1. 2.
Lemma – i. N.
Ges. Ihr
in – Ihnen
Friedl
Ihnen Jacobi
3, 4. Ihnen

Ihr. Ihnen
ihm – f. N.
in Ihnen
Ihr. Ihr
Ihnen Ihnen
Ihnen Ihr?

Vb. gespalt (mit Hilfe d. Hrn. v. Leibnitz) —
Lichtsch. mit
Dyl. Lycht. II. 2. wes. 200 fg.
Adjunctus (hz. Pol. Stift) kl wes. J. Niemeyer +
Ein. i. die Hfth. wes. 100 fg. +/ —— Tennemann + +
+/ —— Martyni-
Laguna +
J. R. Schütz 2m/Cic. Cathl. Hoya. +/ hz u. Brück
+/2 Mz Goldhagen
+/ hzst Delbrück Kügelg
+/ —— Wachler
Nbgst. II. 2. Rwes. Ddy an + Beck, Lpz
+ Böttiger, Dresd. +
+ Schütz, Halle
+ Eichstädt, Jena +
~~Delbrück Kügelg~~
+ Jacobi Lüdg
+ Wolf —
~~Wachler~~
+ Kamel —
+ Niedwieg +
+ Bouterwek
+ Eichhorn
M. Ass. Schütz
—— Erfurt
—— Bouterwek
Eichstädt
Gothsch. Sec. Velisy
Ddy
Nbgst. II. 1. 2. Mellin Mll agst hmpfd
Ein. i. die Hfth. ~~Hfth~~ Tennemann.
Dögs. Lycht. II. 1. 2. Ddy. Gotha

Hrn. J. lab. Cathal. v. Haz. t. m. Hoya.
Dr. Plat-Polit.

Mellin de Sacy Coray Hase Visconti
Eichstädt M. Ddy
Eichhorn
Beck M. Ddy
Schütz M. Ddy
Böttiger Cathl. Ddy
Schneider Cathl. Ddy
Niemeyer Cathl. Ddy
Tennemann Cathl. Ddy
Goldhagen Cathl. Ddy
Martyni - Laguna
Jacobs. Cathl. Ddy
Kreyssig Cathl. Ddy
Wunderlich Ddy. Cath.
Bouterwek Ddy. Cath.
Für Weigel 2 Kamen
45 Mrke. a Ddy.
Tegz. über M. Lic. Velisy.
Lic. Gothsch. Sec.
An Eichhorn Eichstädt
(ohne V. 369, 370)
Symbb. cit. i. M. Cic.
d. d. 9. 45 a.
Schütz Mrke. über Cicero Mll über Plat Rep.

Heindorf. Cathl. Ddy
K. Sprengel —
Klenzel —
Eisch —
Jordens —
Röthe —
Hermann M. Ddy
Wachler Ddy
K. Funk - Hzst Ddy Cath
Paulus —
Crome - Hzst Ddy Cath
Arnoldt M. Ddy
Schlichtegroll Cathl. Ddy
Hpt Ddy. Cathl.
Matthiae Cath
Emlitt —
Schaefer —
Trendelenb —
Linde —
Everbeck —
Meineke —
vanHeusde M. Ddy
Ostkenbrink Lüdg. M.

Cornes - Hzst Cathl. Ddy
Voigt -
Wien Cathl. Ddy
Gruber Cathl. Ddy
Cotta M. Ddy
~~Hung~~
~~Ddy~~
Thorschl Cathl. Ddy
Bothe - Bosch.
Cathl. Ddy
Krebs
Wachler Ddy. Cathl.
F. K. Wolff

17. An Cantzleÿ Riga gegeben den Comptoir für
Kirchl. & Literatur angehenden Revals

I.1.2.
5 Bog. in Octav Schrift III.1.2. à 20 Kop. 15 Cop. 1 Rbl
Cantzleyp.
5 — in Kirchl. in die Schrift. à 1 Kop —.
3 — in Reise in Italien I.1.2.3
à 16 Kop Schrift.
3. Comment. in Mag. à 6 —

Klappa und d. in Cantzleyp. 171 Kop Kr.
hier 5 à 20 plus Rabat
à 1 Kop abzug

18. An Helmhausen's Fürst. Hand.
in Cantzleÿ
2 Bog. in Octav Schrift.

20 — — Einl. in die Schrift. à 1 Kop
2 — in Reise 2 oplet Rabat

18
Rbl Rabat
all Nachgesandt
in Abwesen
man Stadt
sind auf wein
Cantzl. noch
wie abgedruckt

19. An Prod. Weigel = Gebs 18 Jan

Autor. auf Reisen 24 Juli 14. in Schrift

Bogen 15 Rbl à 4½ Kop B ein Abzug.
gehören Schrift auf 1 à 25 Kop 15 Cop. Der
Rest hält der Abzug zur Cantz. Ist erwarte
die roten Noten Bücher à Kop d. Auszug
Vom Etzpa. Mk. nicht wenig als Cantzleyn
Inhalt Essen

Postgeld Rabat wenig er nicht sind
Wen m. Symbl. mit. ab Rbl Rabat wenig
er Sig 15 Kop. all Cantzl. Art. Kirchen
5 Sti à 10 Cop Abzug in Cantzleyn / er wenig
Sig 5 Kop Rabat angenommen Rabat Essen.

Cantzl. Fürst Mag. auf 1
Rücken von 26 Sept. 1814.

1. 3. no. 41
5 — 71
13 — 41
22 — 87
20 — 52
55 — 91
63 — 1076
78 — 25
5
3 2 — 15 75

Kay no. 70 11 Kop. 10 Cop.

(ohne 50 à 60 B.)

*) Kop Kirchl. mit Angabe
der Seiten des Exemplars
Cantzleyn.

20. [illegible] 9. 18[illegible]

Herr gesandt beym Cat. Cottbuser [illegible]

Deutsche Reichsb. II. 2 Rmk. [illegible]

——— mit [illegible]

Früh sah ich Kranke Ex. cit. in Bund [illegible]

21. A. Preuß. Balance-Abo.

Cat. Herr gesandt

11 Fl. deutsche Reichs (Süd- u. Ausgabe) wie

1 Fl. Champagner.

22. Aktien [illegible] 9. 18

[illegible]

Auszug der Miete, N. [illegible] gemacht wurde [illegible]

[illegible] Rk. d. Reichs., [illegible] [illegible] [illegible]

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

[illegible] [illegible] [illegible]

4 Abreiß-, die Reste gratis, 5 2½ Brief. Cattyr. [illegible] Reichs. Briefe [illegible] [illegible] 25. Rabatt 33⅓ pfl.

23. Liby Christ, rovinski, 9. 19[illegible].

24. Musikal. Briefe abg. — 19[illegible]

25. Briefe von alle Leipz. Zeit.

26. Von geb. Pfeife [illegible]

2 Cottbuser [illegible] mit [illegible]

a) [illegible] [illegible] [illegible]

Zeit. deutsche Reichsbank ½ c.

b) Synth. cit. — Stat. Polit. 5 c.

Briefe 1. 12 dr. (v. Berg)

Deutsche Reichs. II. 1.

——— II. 2.

5. Einrichtg. — Einz. — Pfeife 2 c

v. A Friedrich

v. Chopin Fr.

1975

394

27. An d Dr Doctor y Rambach.

19 Jan. acht

Offic. Anzeige wegen Abhaltung d Gerichts
bey Cassel mit Wiederherstellung, wie es
vor der letzten Fürstl. Regierung war

Zieht Schluß d Rechnungs Revision
zu sich. Wegen Abhaltung der Rechnungs-
Revision y Klein.

---

bey unserer Anwesenheit in Aschaffenburg

1816 geschrieben

394 198

28. an Staatsrath Rössler Hr. wegen 14 Tage.

Sitten langs Urlaub, als Antwort
auf seinen beleidigenden neuen

welcher wegen seines Briefs nicht antwortete,
sondern wegsetzten er sich unmittelbar,
Collegialisch Krug "Ann übergaben war.

29. an Sr. Excellenz Staatsminister von Jasmund, Geh. Rath y
Kosodawlew unter Unterschrift
unterschrieb Ihr Glasfabrikanten Wagenknecht
zu Schedewitz bey Zwickau, wegen Glas
(mit Bischöfl. Martyni-Laguna ehm.
Vauxhl) Pro-Memoria.
(Ihr
gibt Ihr Schreiben wegen Pro-Mem.
Hyäthe auf einem Wunsch aus dem Departement
des Ministeriums des Innern zurück, und gab es
an Staatsrath Jakob, Mitgl. d. Finanz-
Departements, zur weiteren Besorgung an das Finanz-Ministerium
(Graf zu Eberstein)

30. Fürs (Sahalinsk) Schatt (über Fürladungen für Kapsel, gelöschte Büchse p) an Gl. Klinger Kf.

31 Kstg. an d. Baronin Gr. Rantz, Großh. de Bray.

32. Kstg. wie an Staatsrath Meissner. an Colleg. Glinka.

6.

An diesen Tausch ist (als Geschenk für einen so lieben, gebrauchten) Reise in Italien 1 Bd. gr. 8y. cart. Comentl. d. Mat. Reg. — 1 Sat. d. Epitheton. Disc. — Mell. Patern. Fidelis — Mat. Maeon. — M. Faciuli Cat. Program. — 3 Hefte Cicero Cat. Lyr. I. 1. 2 / II. 1. 2. } cart. in 2 Bde, wie Folio.

wie Folio auf: Or. d. lit. hum. buch d. the Wald. ich d. Plato, Diall.

1 Kf. v. Klopst. a. V. d. Reise Kray. gab sie an Russ. Gener. Baron v. Steigentesch (d. Oester.)

1 Kstl. Reise. geb. in Marog. gelt. Ost. / 2 Reden an Caesar Cicero's — Kst. — } Kstl. Colleg. Glinka an sie

Geschichte Maria, Großherzogin von Oesterreich Witwe.

v/ Die Geschichte Maria Theresia mit mündl. Erläuterung ihres Charakters Kray Original.

Nach einem Briefwechsel mit Petersburg

33. An Baronin v. Crüdener in Riga, d. 21. Febr. Antwort. Die Sache mit Madame Wildenhayn Kf. ausführlich abgethan Kf.

34. An General Klinger in Petersburg, d. 24th (Dat. 23d.). Brief mit einem Briefe; Empfehlg. an d. Gymnasium, Dank f. gütige Besorgung in Mitau; es sind an Dümmler einige mit Instruction besorgt

35. An Kümmel in Leipzig Kstg. d. Briefe. Danzell mit Ribbegard Gr. Rantz Gf. Klingers Brief für Kümmel, wegen Privatstunden Kstg. in Leipzig erst in Berlin. d. Ribbegard. Danzell trug sie erst nach Petersburg zu tragen. Ich schrieb unter d. Brief ganz kurz, daß ich wegen Kümmer Francois Ribbegard.

36. An Schulrath Brandenburg in Riga d. 25th Meldg. d. Wahl zum Rectoris in Mitau.

(an Nesselrode 28)

27. Unterz. an den Russ. Kanzler, Graf Nicolay Romanzoff, Antrag für gnädigste Ges. Romanzoff den Russ. Ord. des Heil. Wladimir 2. Classe mit Brillanten verliehen hat, für Rückkehr auf Urlaub nach Wien

(März.)

28. An den Russischen Kanzler, Graf Nicolay Romanzoff in Petersburg. d. 2. März; in hiesiger franz. Sprache.

Ihm übersandt (mit Genehmigung des Min. Kayserl.) das Russ. Wappen, das ~~von~~ Czikan in Krönung des Ubrig. gesandt, die Russ. Allerhöchste Wohlgefallen dieser (des Monarchen Hochherzig. gesinnung) ihm gebührend. Es heißt darin: Je me réserve le plaisir d'écrire Incessamment une lettre plus longue, suivant la permission que V. Exc. a daigné m'accorder.

29. Ausfol. Maria Protasoff by (1 35, in Dollar) Auftrag. Der Russ. Napol. T. 1. Jahr ist sie gestorben. ~~Herabsolument nécessaire~~ La sévérité des loix pour l'Institut de ~~l'Enfance~~ est absolument nécessaire: mais

soit
qu'elle ait quelque vice, s'il n'y avoit pas du discernement, de la discretion et de la constance!

Die gnädigste Genehmigung Kais. Gesandt. Urlaub wird ihr zu Theil.

Ihr gesandt Tasse, Chocol. u. Gries 1½ Pf.

40. Ausfol. Strauss (5 Ducaten) Ihm gnädigst 2 Briefe, die er anfol. Postamt gebracht hatte, u. ihm mitgab; ihr Briefe Kais. Gelds zu bringen.

41. An Gouv. Assessor Tiedebühl in Reval. Die ihm gnädigst verliehene Charge des Hofgerichts. II. 2. Jahr ist an die Regierung Instruction für ihn abzugehen. E.

42. Aufgefordert Demuth in Reval Quartier auf 6 Brief. Mit B angewiesen, daß Vorschuß von Polizeybey die jüngst Leidlich 700 Rb. Bco. bestimmt habe, u. sie [illegible] wie sie sehr, auf Anw. (Demuth Polizeyanstalten) über 300 einfang. Jahr. Maj. v. Schwerk wisse Wohlthaten der jüngst Mannes in ihr Haus? Er schreibt, daß der jüngst V., der [illegible] Tod der Verhaftung abgestraft, geschrieben hat, u. gleichwohl [illegible] Sie. — Schwerk habe nun nöthig den Tabak für Soldaten Assessor,

w[illegible] Berlin [illegible] ein [illegible] Goethe
[illegible] Denkmal [illegible]. Lebt wohl [illegible]
[illegible] Berlin etwa [illegible] ? [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]

43. Rückantwort [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] für [illegible], für mich [illegible]
Mädchen, [illegible] für mich in der [illegible]
Correspondenz in der nächsten Woche,
[illegible] [illegible]

44. Antwort [illegible] [illegible]
[illegible], [illegible] Mädchen [illegible]
Privatunterricht [illegible] [illegible]
UB. OB.

45. An [illegible] Klugius in [illegible]
[illegible] gesandt [illegible] [illegible],
[illegible] [illegible] [illegible]
gewährt [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible], [illegible]

Autors gekauft, wie [illegible] vielleicht etwas dazu
[illegible] will. — Wenn [illegible] [illegible]
[illegible] Reise [illegible] Mad. Jac. [illegible] [illegible]
gewesen. Auch [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] etwas [illegible] gethan.

46. An Frau Langlois Niemeyer, geb. [illegible]
Köpken, in Halle. 6/18 März

Herr Dr. Jacobi reist übermorgen. So wird
Ihr, Verehrteste Frau, nun wir lebenslang [illegible]
liebe Briefe der Freiheit bald fehlen. Ich kann mir
nicht versagen, Ihnen wenigstens wenige Zeilen an
Sie mitzugeben, wenige, da ich gedankenschreiben
nur als gar Minuten zugestanden erhalte.
Heute früh, auf und [illegible] Jagt der Gliederlosen die
[illegible] Ihrer Nähe still [illegible], [illegible], daß ich
mit Heimweh bey ihm zu Abend essen soll.
Der Abend — so sahen die Zeiten sich geändert —
fand aber ganz [illegible] [illegible]. Wenn [illegible] es recht,

Rosenhek. Empfehlungsbrief mit ganz
Buch. Fund. Richard. [illegible]
Gabelentz.
Bitte [illegible]

[illegible]

[illegible] wartet.

Nach gestern, als Hr. Jakob kam, der uns übrigens bey seinem selben Hiersein [illegible] in Petersburg sah, wo sich in der Neujahrsnacht seinen alten Vater [illegible] war, wie nächst in Ihnen [illegible] neuen [illegible] so lange intendierter Gesellschaft in Berlin — nach gestern als heute ist an Sie, als mir jemand einen schönen Auftrag vor Chesterfield's Works in 4 Bände [illegible] [illegible] [illegible]

50. Gesuch angezeigt von der Universität
Verabschiedung an Wilhelm Struve
d 22ten.

51. Antwort Meinshausen in Riga
dass Sie sich wünsche
Gesuch Rektr. VII. Jahr liegt in
Carol, d. Gesuch entsteht
Gesuch sein Prof. Gaspari
Gesuch Rektr. II. 2. Jahr d. Abschied
Herr Director Struve
liegt in Königsberg.

52. Antwort auf Antrag Gesuch Abgeordnete
Abgeordnete von Karamsin

53. Antw. an d. Dr. Philos. Pollmann
Gesuch, welches mit einem d. Catalogen,
die er, weil er unsere Sprache nicht kannte,
im West, gesucht hat, die Gesuch angenommen
abgesandt. d. 26. März.

54. An d. Hofrichter Russwurm in Goldingen

Ed. fügt Attestat auf d. Bericht
Cyprad Stipendium (Richardson T. d. Meinhard
Gesuch. Kirchspiel. 4 adv. 4
etwa 30 Thlr. Courant (1 Stipendium
Gesuch Abschrift im Stip. Archiv)

55. ~~Protokoll an d. Universitäts Conseil~~
Votum separatum, ad protocollum d. vorigen
Mtg in d. pub Senato aufgetragen Protokoll
remoto secretario, respective Rsh. (Berg pro
d. 31 May.
Gesuch Rektr. in d. examinibus d. Magistrandi
u. Doctorandi d. 27 Gesuch die Gesuch. Med. facultät
mehr Strenge zu wünschen; sondern auch
sich abgestellt, Rsh. zur Regel gemacht
und nach d. Statuten d. Universität
in gewissen Fällen Rsh. dürfe, Rsh. d.
Rtpp. in Betreff Gesuch gethan.

Immer wurden in Antrag, 4 d.
in Rsh. vor bald 11 Jahren (Antrag Rsh. im 1805
gemacht, Rsh. wahrscheinlich auf Bitte d.
Gesuch d. Cat. Risenkampf gemacht wurde
Rsh. Gesuch Rektr. gute grammatikalische
Gesuch d. jedem gewissen Zahl Aufsatz gethan
d. 1. ev.

2935
406

April

56. 3t Apr. An [illegible] Stendal
[illegible] Zeiten. [illegible]
[illegible] Ges. d. Wissenschaften, Gerich
8 Bl. [illegible] Lpzig. II. 2 (7 Ngr.
1 Thlr.)

57. An d. Karlsruhe 3/15 Apr.

Unterm 2/14 Apr. 1815 habe ich Ihnen gantwortlich wegen [illegible] Anlage Ihrer an d. Nachrichten [illegible] Ihnen [illegible]
auf Ihre Antrag von 1ten, eine nicht [illegible]
Bücher an Ihnen, erhalten.

Die 2 Duc. v. Faber gestochene Denkmal
werde in Ihrer mir [illegible] Ihnen [illegible]
Ich habe dasselbe erhalten, 25 Thlr. Ihnen. Ihr gestochene Denkmal - an d. Verein
auszugehen [illegible] mich, als mir Ihnen Ihr.
Für mich habe ich d. Gesellsch. v. Abonnent d.
Gesellschaft einen wenig [illegible] Ihnen Ihnen
wollen. Wollen Sie [illegible] auf Ihnen
selbst.

(Ihnen ergebenst Ihr u. Freund 2 J. Abw.)

27 März 294
3/15 Apr.

58. An mein Bücher in Magdeb. J. [illegible]
gesandt, ist mir [illegible]
Ihnen [illegible] (Anweisung auf 500 Thlr. Courgeld
auf m. Privatconto bei Kunde.
für unten à 64 Thlr 15 Sgr Netto
bei d. Cobleiss. Bestellung, dem
Ihnen m. Kümmer gesandt [illegible], mit
Bemerkung daß es an bei d. Cobleiss.
nicht gab. Gest. den 3/15 Apr.
Wegen d. Antwort - Sachen 15 einzig
Verschwiegenheit. Ihr Ihnen
auf [illegible] (meinen Freund) Verlag d.
Staatsbürger. (W. Ihr Alles, Gedb. d.
Schaltjahrs [illegible] wegen d. ganzen
anfordern) a. d. J. an.

Ihnen wünsche ich d. wollst. Rückkehr v.
Leben Ihnen Magistrats. Wohnsitz
und hier an d. Nicolaus Ihnen
d. Augusts an d. Jonas Ihnen Ihr.

Ihr Denkmal wegen [illegible]
mit 25 Thlr Ihnen [illegible] an d. Verein
ab u. d. Duc (d. Faber) nicht gesandt
habe - Kaltsinn ? Ihnen Freund)

7/24 Thlr hatte nicht 3/4 Ihr. als von Abschrift, also weniger [illegible] Ihnen gewusst.

59. An Prof. Grisebach Göttingen.

Corr. Fortsetzung der Unterhandlungen mit Dr. Dybowski für die Expedition nach Ochotsk. Vorschlag Shukotzky (Gehilfe) für die naturhistorischen Theile der Reise. Photographien.

60. An Rud. Z. Victor Rambach Paris

Antwort auf Anfrage wegen einer Stelle in der Odyssee — über den Begriff des alten Weltmeeres

61. Für Archiv: Correction der Druckfehler für Berg- u. Bergmann

62. An Geh. Rath Klenze in München. d. 6/16.

Ihre geehrte

Zweite Sendung v. 5. Novbr. 1813. 2 Bde, kam d. 11. Nov. wegen der Abwesenheit des Gl. v. Stieglitz, die er hier erhielt. Zufolge Ihres Auftrags d. 13. Nov. — 4 L. Ster. besorgt. Über gab d. Messen d. Hr. Stiegl, über 3 Abwesenheit Steigentesch, kommt in Hr. Nov. über 1 Hr. Cott.

Ich habe heute 1 Br. Brief v. Alexander Humboldt mit gestern Nachmittag erhalten. Gröbert liegt (v. Nov 5) zwar gut [illegible]

waarschijnlijk, aber mit den vielen Materialien in den Briefen Wieland's ist mit einigen anderen Gesellschaften, die man uns wünscht, klar für Deutschland viel Interesse. Gehabt hätten wir einen der Missionäre genau dazu halten. Es wird dann lange wie wirklich Welt werden, daß jährlich eine Lieferung Manuscripte herausgegeben.

Der Inhalt der Nr. 11. scheint auch sehr interessant. Der Spiegel kann vorerst warten, aber was es wir ja sehr wünschen nicht gebilligt. — Über die Med. Fac. sehr man nicht klar in Examinib. auf gedruckten Dingen, sondern auf die Disp. u. Dissertt., die über ein Capitel in Hinsicht des Capitels. Über wo 11 Jahren sehr ist eine Antrag in Hinsicht auf Lehrer gekommen; die Fac. ist aber nicht mehr gewonnen.

62. b. An Prof. Krause (mit einer Zeit) Gesandt

Urtheil über den Tempel Salomons

der Diana zu Ephesus

(K. starb in Irrsinn geworden)

63. An Buchh. Kummer. d. 7

Gl. Klinger verlangt Fortsetzung Rheinland Niederlande; sehr um 4 Thlr., wollte alle den 5ten (wusste es Ihr nicht) Ihr verlangt

Das Archiv Capitel muß wie bestehen. Für die Prof. — Über die Mythologie ist der Theil über Mittelalter nach den Akten von Professor der Philologie zur Untersuchung stehen. Mit Rücksicht auf Literatur sehr schön, sehr ist ein Capitel verschenkt, weil es [illegible] gehören. Vorschlag [illegible] gehört [illegible] [illegible] [illegible]

Ct. An die Regierungs Kanzley St. Gallen. d. 11 Apr.

Übersendet eine Schrift ab. St. Gall Abschied
Allen welche die Evang. Religion mit sich bringen, die
den Vorschlag zur Theilung zu geben ist mit der gebeth
zu geben.

Cs. Eod. Last. schreib. die Titel der Fürstin
v. Dt. Aldenburg v

Dasselbe die Rechte wegen Fischerey durch
den Rh. durch v. Basel betr., auf Ersuch Herrn

66. An J. A. Böttiger 10/22 Apr. 1816.

(Empfehl. d. Buch an Kunzen.) Mit Dipl. Schr. d. 2.
sende ihm eine zweyte Schrift. Melde ihm d. Schr. v. Laurent 5
Hamilton's Apparatus (auf welche Böttiger angebotene) [illegible] 1/2 mit Ct. Dipl.
[illegible] Einl. Zeitschr., von v. Meyer. v.
Katholik gr. 1 Ex. — Die Wagner'sche Buchh.
1 Böttigers Ex. Rossow
V. v. Klopst. a. v. d. 1 gratis Ex. — Mahlmann
1 Klopst. an Reinhard — Fischer's
1 Thümmel (Schrift
in Folio 2

auf die Regierung des Kts. a. d. Linth.

67. an Maximilian Schiffner in St. Petersb.
V. 17. Aug.

Antwort auf sein Brief. Obwohl ich sein sehr
Anerbieten, mir d. Abschrift seiner Abh., die ich
in Bibliothek, für d. 3te Bd d. Beyträge verbind. danke, so kann ich mich doch nicht entschließen
abzusenden, weil 1. ich nun nicht weiß, wie bald der
Druck anfangen, ob noch vor seiner Abreise zu sein
2. weil ich die Anmerkungen, so weit sie Raum einnehmen
und B. weil die Beyträge v. Jäsche, Reinhardt &
einen jeden Mann, dem sie dienen sollen zu
wohlf. Aufsätzen auf einen eigenen Titel

Gerne anderen Karl Ritzelgen d. Grafen
Antrag, wegen Person ob er sich kann
d. Aufsatz über sie in Frankreich in d. Königsl.
Archiv? d. Burney, d. Musikus Tagebuch.
d. aus Elsaß gebürtig. s. Beytr. IV.

Wie er sich sonst kann noch, wegen d. Stil d.
Übersetzen, ob er das Lesen, warum sie nicht
nicht ganz mündlich Rath Krug sie nehmen können,
widrigst &c. &c.

Aufsatz in Conservateur, da es nicht kann,
wegen er mir gar Aufsatz schicken.

Alter 2065 erhalten wir mein Glückwunsch d. Schiffner

Dank f. d. Beyl. Rückkehr. Ich
2te Ehe Antrag. Glückl. ausgehen.

Forgich v. an Loos Anfrage. Pflicht. Kinder
und Aufschrift. wissen —

M. f. d. Glückseligkeit, s. Bey, und
- ungern sehen. — Über d. Ehe. Ausf,
f. Ihr Freiheit bestehen, — Gemächlichkeit,
als der Gebräuche, welche Ausf. —
wie viel aus Gesetz wurde. das Gutwerden nothwendig

Gütter d. Krieg. (Ist ein Ganzes gut d
nöthig; aber d. Leute f. muß gehen in
Fremde Aufzehren auf d. viele verschuldet
Adel. — Über Schriften. (Göttingen)
in d. Mus. ( ) sehen d. Wörter nun
wegen aufgenommen.

Gruß an Emil. Ritzelgen

2075 Bs. ehm. Seminarist F. Schiefner, z.
z. Königsberg, Berlin, Leipzig, Dresden
nach Bissau reist, mitzugeben
ein kurzes Empf. Schreiben d. Gottfried
z. Dresden Daby. für ihn abgefaßt
an mich

Grafe Ep. crit. d. Theocrito. gr. ab Engl
Sch. a. Grundriß e. Encycl. d. d. Alph. rec
Z: d. Partikeln z. d. Symb. crit. d. Bohl
Symb. crit. d. Obss. Dobst. apud. Jahn
Fasc. 2
2 Red. auf Kataloge, rec
Abth. II
1 Exemplar Klingen.
in Leipzig

Bg. Meinen Bruder m. Fr. Schiefner anstoßen

70. Empfehlungsschreiben. Schiefner mitgegeben
ein Empfehlungsschreiben für hies. Pfarrer zu
Egle z. besorgen. Er wünscht dass ich Briefe
Rec: annehme, da sie nicht sind, wie er
gestammt Simon Morgenstern, ein ehem
Nr 17 hies. Pfarrer zu Egle z.

71. An Collegr. v. Kgl. Gaspari. Empf
seines Briefes (Alt.) mitgegeben an Schiefner.
Gesandt Rub. 50 11 Lebkuch, welche

*) Da Sch. nach Leipzig kam, ist mir Lebkuch nicht mehr sehr nöthig; so brauchte immer mir in Brief schon Pf. ähn Nr. 122

Empfehlungen mir für ihn gegeben. Er wünscht eine Zeitlang Deutsch Schriften zu mir finden.
Durchgesehen ist jetzt durchgemacht. d. Opfer
Lieder. Satz 2. II. fünfstimmig gesandt z.

Zu Ostern, wo d. Druck d. 2 Bd d. Reise in Druck
begriffen wurde, d. Leider ausgeblieben. Ostern z.
Den Text ist auch in Druck gegangen — 1 Exp. d. 2 Bd
Text zu liefern. Übrigt Arbeiten wie neue Einfälle
Rath Radl z.

Grüße an Delbrück, Bezzenberger, Struve. Vaters
mag in Ruhe, wie geht es Mamel u. Gabel. Ist
Bibl. Arbeit seine Anstellung. erst Nachricht gehen
Bauer, seine Antwort zu erwarten. An Kopf
wurde ich Alles antworten.

72. Votum separatum (1 Bog.) für Erste Cur.
Beschluß vom 21. Apr, betreffend die Besoldg
d. Universitäts Gerichts d. Aktuarstelle in Betreff d.
geforderten Verbindung damit d. Pedellate. Abg. d. 23 Z.

73. An Prof. Calender in Mitau. Katalog, — Liegt
bei d. 24. Apr. Ihre Schrift Fg. II
Cat. Catalog. 1 d. Symbb. crit. in Acta
Polit. 1903. (d. Namen durch Fehler) Abh
Symbb. crit. — Mat. Crit. u. d. Mat. Polit. mit Catalog
in 2 Ex. gesandt, 1 für Bibl. Univers. Upsal., d. andern

für Lesh. v. Bibl. Auswahl i. Ufsal P.
wegn wegsch., ob ich s. V. Lust hätte Frantis
ad audiend. dissert. praesid.

i. Wilna

74. an Prof. Adelh. (D. Talyn

Ich Most. h. Herr empfiehl d. Ueberbr. Fräul.;
d. mögt mir auch wohl, an wen d. abgeschickt werden
sollen. Ich bitte recht sehr mich.

Ihr ergebenster Schüler wird sich Ihnen
Freude e. Verbindung zu Wiss. sein.

Gruss v. Gruddy

Mary.

75. an Prof. Göttingen i. Dorpat
d. 7/19 May

Wirkl. Staatsrath D. Reinhard

Franzöl. Schreiben —

Nb. K. bez. wg. Wolff's Synonymik Herr
i. Petersb. Ob sie will i. v. H — ch = K?

Ich bedaure, nicht auf Ihren Antrag eingehen zu können; denn Kürze willen
sind wir Ihnen Dank.

Ob er mir nicht Gewiss könnte, wo bald
zu haben: Enstace v. Robert Rachel. d. Hhg.
v. Mme Chabaramont.

d. wenn sie Lust, als wenn
Brief i. Wilna
anlange.

76. Prof. Reinhard in Kehmais an Prof.
Gerh. v. Kügelgen in Berlin. Ed.

In Bälde Karl. sehe d. Grundst. 30 Morgen
Landes f. 10000 Rbl B. N —, Ring an d.
Düna anstoßt. Gesch. ist städtig in Felsb.
Gebäude sie dauerhaft schön, wie Garten in d. St.
Ob es selbst an Rest — Kaufl., so
f. 2½ Jahr Ostsee bezahlt, wie der Contract über
Reparat. macht — Es mögt mir sobald
direct die Adresse an Mor. v. Engelhardt
den besten sende.

77. An Prof. Adelung in Riga. d. 7/19. May

Ich sende mit Erlaubniß — 13 Exx. Lebens. d.
d. Dichter Leyer. II. 2. für Kais. Museum
u. 2 einzelne der Einl. z. Ilias für Ges.
Zahl. Gnade ich an Museum, so —
sie abzuh. lasse.

Wo Jahrg. Journal mit, wo A. mit
Beschw. stehen soll, mögen sie?
Wo magst warten? —

Wo sie Lobgedicht Verf. z. 2 gern behält
oder s. halte, Augsb. — Leipz. u. Zeitg.
Gedicht sende ich sie Mönigs Kinder nachher.

447
203

[illegible] [illegible] [illegible] [

2105
420

580. Ausführlichst Augsburg Nov. Avvanzati, Christ[ian] Langlès.

Dy. 14 May 1816.

Mgr.!

V. Exc. daignera, j'espère, accorder la place dans un petit coin de La Bibliothèque à deux livres que j'ose présenter. L'un renferme quelques discours académique, dont le premier traite, aussi dans les Notes assez prolixes, de feu M. Jean de Muller, qui comme Historien se glorifia aussi d'être en relation avec Votre Exc., c'est-à-dire avec un des patrons plus zélés patrons des études historiques. L'autre contient ce qui a été jusqu'ici publié de mon voyage d'Italie. Quoiqu'il y a beaucoup de détail sur les collections de tableaux et de statues antiques qui vous n'intéressera pas maintenant, Monseigneur, V. Exc. trouvera en y daignant feuilleter aussi des notes qui au moment de la publication de l'ouvrage n'étoient pas encore communiquées par d'autres écrivains, sur le piaya sur l'état de certaines Bibliothèques d'Italie, sur des Savans vivans &c La seconde Partie qui n'est pas encore imprimée mais qui suivra ordinairement, Rientra de Rome, Venise &c L'ouvrage a trouvé un accueil favorable que j'attribue en partie à l'examen quelquefois scrupuleux de mes

424
211

82 Aufgabe d. Fürstin ÷ Jan. 12/24 Mog.

Ihre gestern ✓ Entschluß betr. wies 1 Oct. 1826
÷ Kais. ÷ Frankf. wies 12 Dec. 1815.
(für mich d. Pflicht unverbrüchlich gehen)
Folge Betrag. Kauf wies 1 Jan. dort) ✓
Vorpatinsche Kirche, wies Antrag ÷ d.
Intent. hier ÷ Fürst Leben.

Aufgabe ✓ Intent. wies d. Kl. Jan. no. 35.

83. An Kurfürstl. Kanzler, Graf Romanzoff
÷ Petersburg
14/26 May.
Ihre gestern Reise ÷ Italien gr. Eyg. Confirmat.
m. Schriften ÷ Kelmp. Kaiserl.
Lebrun dgl. Eyg. Kaiserl.
dgl. — Fürst Kaiserl. wies
Antrag Eyg.

v. no. 80.

84 An H. Klugis. ÷ 22 Tr.
Eyg. H. Fürst 4 Briefe (÷ Folge N
Briefe wies Fürst. v. Reuzakampff
Ihre gestr. Antrag,
85. An Fürst A. v. Lowenstern
÷ 19 Tr. Fürst. Bürgen ist Fürst. E

2115

Excellence, s'élève au dessus de toutes ces petitesses. Je me flatte que Votre Excellence voudra bien me rendre la justice de croire que j'aurois le bonheur de revoir avec plaisir Mr. le Comte de Stackelberg, mais que je n'aurois pas osé espérer, chez quelques savans d'Italie, de France et d'Angleterre. Mr. Millin par exemple en a donné des éloges assez longs dans son Magasin encyclopédique. Malheureusement le tems que je pouvois rester en Italie, étoit beaucoup trop borné. Un de mes souhaits les plus ardens est d'y pouvoir retourner encore une autre fois pour un séjour pas trop court. Alors, j'espère, le voyage donnera des fruits plus mûrs.

J'ai ajouté au petit paquet la Dissertation de M. Lebrun sur le Commerce de la Mer Noire. Le jeune Auteur, natif de Paris mais élevé à Genève, qui a été parmi mes Auditeurs à Dorpat, se félicitoroit, s'il pouvoit se procurer l'occasion de se recommander à la protection de V. Exc. Il est à présent depuis peu de tems à St. Petersbourg. Peut-être il a trouvé déjà lui-même l'opportunité de présenter un meilleur exemplaire de son essai à V. Exc. Du moins j'ai adressé le jeune homme assez habile, au reste de caractère vif, un peu fougueux, des jeunes Français, à M. Storch et à M. de Krug. La mention de la Mer-Noire me rappelle une petite discussion

Le nom de la ville ancienne de Panticapée, la dernière fois que j'avois le bonheur de parler avec V. Exc. sur cette matière, m'échappa. Vous voulez savoir de M. de Krug de quelle manière j'avois prononcé ce nom. Mais M. de Krug ne l'a pas entendu. En écrivant de Théodosie à M. de Stackelberg, je voulois me servir de la forme Panticapée, qui est à-peu-près celle que les Grecs modernes donnent à cette ville. Mais peut-être, Excellence, que je me trompe. Peut-être, Excellence, que je me trompe. Peut-être, Excellence, que je me trompe.

86. An L. Generalin v. Hünefeld ~~mit Beilage~~ d. 18ten

Wir erhielt Klopst. a. v. Dichter
Einl. i. die ital. Lyr. 1st, 2ter, 3ter Th.

Müllners Schuld Wenn Sie mit uns
Contracte wären, so würden Sie uns
a mit Briefe mittheilen gefällig.
(Bd. 1 ausgegeben.)

87. An Hofrath Hermann in Leipzig Friede
i. Mitau d. 29ten
Ankündig. der v. Adelung
ausgearb. Bücher d. Gemälde.

88. An Buchh. Kumer i. Leipzig
Ende.
Bezug auf dessen Brief. — Gl. Klage
wegen verspäteter Beförderung für Fr. Gleditsch
Verl. in d. nächsten Buchhandl. vorräthig
wo sie privatim verschriebene Bücher bezahlt
gleich werden. — In der letzten Buchhandl.
für d. Sicht fg — v. Fabula Amathus

Werden einige
v. Petit-
Radel Lexy
v. Halle &
v. N. Thein
Hofrn v. Dorn

g (ohne meine bezeichnete) Bücher d. Chem
d. Institut. Sie mögen mir erklären,
ob ~~mir~~ auf d. Brief vom März 1815
i. d. Liste d. Bücher v. d. Hand d. Hofr.
Dr. Peterssen angemerkt ist, und d.
Hofr. v. d. Chem. Lehrst. fg —
Klopst. mündlich mir sie einmal zu
sagen. Uebrigs sehr fg. Kl. pflegt seinen,
aber wie d. Lichtenberg fg v. d. Ab
handl. einmal eine Zeitlang gethan
hat, so nicht gestandt, sondern mit
aufgebracht fg. Jünemb.

89. Voltaire ab. Mitgl. d. Plantation-
Comitée wg. d. Salvertheilung. d. 1ten Jun.

90. Abh. wg. d. Wasser d. Rhone.
Hegel.

91. 5ten Jun. Spiel ins an Gen. Staats-
rath v. Ritter v. Klausing i. Berlin,
v. gab Schreiben an einen Freund
daher für Lehrfg. Zu[illegible]

…ß an Klavierz gekommen.
Oestl. Preuß. Jahr. I. II. 2 Ltr. Cartes.

Zum Mittagsessen kommt Fräulein Jahr ist mir heute willig begegnet, die Zeitung ist hier noch nicht an mir.

Herr Fahrt

92. An den k. franz. Gesandten, Geschäftsträger in Frankfurt a. M.
Ed.
Ihre gefällige K. in Plat. Polit.
M. Nicht Klagesache a. v. d. Sache ist in Ihrer Abwesenheit gekommen. E.

Plauen

93. An Staatsrath Nicolovius in Berlin.
Ed.
Für Fürsten Journal sind in Preußen für mein privatives 2 Exemplare. — Für Ihre in einem Theile Ihrer Angel in den Land wo ich nicht B/ Ihre gefällige Zeitung, und wir Ihre wenn Wünsche wünsche ich in und mein gründl. Gruß an Ihren

№ 100.. An Gl. Sächs. Saatag in Riga
9. Juni.

Ihre gefällige Antwort auf meine Anfrage über Abgabe an Fahr. Es scheint sehr fast, so wenig er mit Recht mit der Kirche gedroht. sind.

Ob er mir für Staatsr. Bragg mitgetheilt auf Ihr ℔. 1 Litt. in Riga für 1 Oestl. Jahr. Exemplare wollen? Einmal. Für Jahr ist Ihre Angelegenheit, wie sie es selbst wünscht, Ihrer Leitung Ihrer Gebrauch Ihren gemacht werden

Über Ihre Reise nach Danzig.

94. Aufgef. Rath Fr. Dalbrück Ed. für Ihre für Hamb. Jahrb. — Oestl. Jahr. I. II. Cartes. 2 Ltr. Oestl. ℔. in Plat. Polit. M. — Plat. Cit.
95. An Prof. Magister ℔. in Plat. Polit. Litthauen 1 1/2 ℔. in Plat. Cartes.
96. Aufgef. Journal Datum für Fader Cassa in Lage.
97. An Director Scheerer. Ed. Ihr Ducat

Privatsachen
mein für Chem. I
Hamster.
Gesellschafter
Abschr. d. Ltr.

98 An Leg. Rath
Fr. v. Asseburg
in Fehst. a. M.
(Jahr)
Oestl. Kloster
a. v. d. Ihre
80 Thl.
Plat. Polit.

99. An
Falk in
Weimar.

101. An Hptm. Busse, Ders. St. Folger.
v. Ahlefeldt. 3. 11 Jan.

Dankt f. die Uebersch. d. Journal pp — Grüßt
an Jakob, Moltke — Vz. Reventlow, Schimmelm.
d. Gute Aufnahme gegen d. neuen Landsturm
(Schluß)

202. An Hptm. Steffenhagen in Meldorf
3. 12 Jan.

Ihm geschrieb
10 Jg. Inf. Regts. II 2
3 Ptm. Chr. Schleppenbach
(Adj. v. Manteuffel 5
v. Landsdorff)
1 — Krauckling
1 — Gl. v. Offenberg
1 — Dr. Haas
1 — Hptm. Recke
1 — Gymnas.
1 — 1 Arbt.
1 — Steffenhagen (gratis)
1 Exemplar zurück

Adjutanten (zwölf) Inf. Regts. II. 1. 2. [illegible]
Beiker in Camden (Hptm. Steffenh.
Brief vom 16 May 1845.) — Landr. v.

[illegible] wie an Obrist
Schleppenbach, Jahr d. Rest nach Kräften gesorgt
Fürstenberg in Inf. Regts 5 Comp.

103. An Hptm. Klingen in Altona. 3. 19 Jan.
An 8 J. Gls.

Einer Einsicht nach mal anhero
Hptm. anbetrag (genau Alter es sey nicht bekannt) bis ich nächst
in Jg. 1 Jahr 5 Einheit in nöthige Anstrag. f.

Obrist St. J. wird ich hiesen Antrag mach
in Folge wenklingen Erklärung, die auf d. Brief enthalten
Anstalt sind. Abschrift meine übrige Collectaneen
beschäft, d (in Entwurf verbrannt hab) 5 Fr. gest. Tage.
Ihr mir aber noch nicht ausgef. Indirecte sah
man sich, wie d. Sache, als an andern Ort gewandt.
Buchstab 5 abzudrucken. Wiederholung kann
er aber wol zur nächst guten Gelegenheit kommen.

Obrist wegen der Kopien 5 sehe ich erhalt,
als Ihr Antrag d. 11. Jan. abgegangen war. Ich
war 1 m. Hauptsch. Falber in Kiel. Obrist nicht da,
als zur rechten wurde. Soviel ich wisse, wird
sie aber nicht Mißfälliges erhalten.

Was ich in Sachen Hauch machen, glaube ich
Ihnen schon. Ihr Hoheit ich wenig in Gewissen
Ihnen nicht bestimmen wenig m. Antrag 5 Hochfürstl.

Ansterdam aber auch noch mit Gelegenheit
Gra [illegible] Fähre, Overpass, Grafschaft Romanzoff,
[illegible] mit [illegible].

(Wegen [illegible]) Hg. Saulay [illegible]
Danzig als [illegible]. Ich habe [illegible]
[illegible] anbieten. Mancher Ausländer wird
[illegible] Geschäfte [illegible], wenn [illegible] alter
[illegible] bleibt.

[illegible] Es wäre [illegible], wenn der Universitätsrichter
Verantwortlichkeit der Cat.-Exemplare an Ostern
[illegible]. [illegible] am 31 März in
Cassel [illegible], als [illegible] für [illegible],
den Custos, angemeldet [illegible]. Hg.
[illegible] erwartet, daß [illegible] [illegible]
[illegible]. [illegible] auch [illegible] [illegible].
Auf [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible]. Die Exemplare und [illegible]
[illegible] (oder auf [illegible]) die [illegible]

[illegible] Cat. Cassel [illegible] Ostern
= [illegible]. und Disp. [illegible], [illegible]
[illegible], [illegible] [illegible] Cat. Bücher [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]. Nun [illegible]
[illegible] Catalogen, [illegible] = [illegible] Cat.
[illegible] Hg. Cat.-Ex. die und [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible],
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
Gebr. [illegible]. Ich will [illegible]
[illegible] Cat. [illegible] Exemplar, [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible].

104 [illegible] Vorsitz [illegible] Sitzung [illegible]
Plantation-Commission (d. 19ten Juni) in
Cassel. Circular. (4 S. fol.)

105. An Gerichte d. Residenzstadt [illegible] Cassel. d. 26ten
Ihr gesandt Exemplar d. Instruction [illegible] Gen.-Hg.: Instruction
[illegible] Cat. Cassel. II 2. [illegible] Hg. [illegible] 2 Bl. Begleitschreiben. abgesandt.
Auswärtige [illegible] Instruction. Mit dem Jahre 1816

wder den Beschl. wurde die Klage abgewiesen. Die Kosten

Von Einnahme einer Eidesl. d. Kläg. 32 M. Kosten wie Urk, nicht 6, wie Weyer gerechnet. Mißverständnis f. Eidesl. Muß Klägerin.

Wo 2 Reden anhängig Kautionspflicht Klägerin. Sie spricht der ersten Klage 61. von Erbschaft d. Verkaufs. Beklagte Klägerin Beklagte kann nur Kl. d. Mitbesitzer Anspruch d. Klägerin.

106. An die 3. Kammer Baltzer. Ehescheidung, Klägerin in gemeinsamer Wohnung d. Beklagten Verlassung, die Provision der Kosten d. Prozesses hat Klägerin, wegbleibt, Beklagte Ehescheidung, Kl. wegen böslicher Verlassung.

(Klägerin auf Scheidung Klage)

Jülich

107. Anwalt Rott für Falck in Barmen. Klägerin Beklagte Ehescheidung Beklagte Ehebruch. Klägerin Beklagte Ehebruch.

108. Anw. Klinges in Elberfeld. 18 Kl. Klage wäre ich mit Beklagte, die Beklagte allein wäre, einverstanden. Meines Erachtens wäre Klage abzuweisen. Es ist bewiesen

Die Kosten d. Verhandlung wurde wie folgt getheilt

Die Beklagte hat Klägerin Geld für Passagen gegeben. Die Klägerin wurde wie eine Dame Klage von Beklagte, die Kl. darf wie eine behandelt werden.

Beklagte hat die Klägerin Kleider gekauft, die Klägerin wurde wie eine Dame behandelt

109. An d. milch. Bauerhof Ossack.
(Est.)

für d. F— r kann ich mich gar nicht
verwenden. Die U. macht 3 Ihr Wesen,
ist mir in allen Ihren Schritten,
Ihren Vorsätzen hinderlich — —
für Sie nun Stadt werde ich
nie sorgen. Ihr Lehrer Ihr Freund!

110. An Kath. in Ohlshof. Mate — Lieferung
1-10 —.

Heute über Rath 6 Kr. an Schl. Kgl. D. II. 2
(Ew. Nicolay 1
Lieb. Hoffmann 1
Dr. Melanie 3
5
Schl. 1.
6.

Für Frau Hof — 3 Melanien wohl, da
mir Ausflug, II 2 an Ihr gl. Schreiben

Gehl. gestern abgeschickt
2 Kisten Citronat
2 Colis Lagerbier-Cait in Hartholz, 1 für Dr.
Lieb. Hoffmann, 1 für Ihr. // Rest an Kutscher Hoffmann Lieb

111. An Kgl. Bücher in Kassen. Est.
Gestern
Kfz. M. Catharinenhafen — 1 Fäss. 40 Pfd
4 — — Mehl — — 1 Sack —
Adressbuch. II 2. Schicken K. für Militär — Kassen.
— — — —

114. [illegible]

[illegible]

a [illegible]

b [illegible]

c [illegible]

[illegible]

[illegible]

[

d: Lehr. mittl. Lehrst. ist d, wo Ri. d Ufer Ei.
Lehr. d wandert, auf d. Lehrstelle angest.
d. d. ausfüllt. Ehrlich, Lehrer
macht, ist wie d. d. geb. Ly =
d. Lehrst. d. Lehr. nicht, ist
wird d. Brit. Schul. ganz. — der Mitarbeiter

dann ich den Posen z. Vacanz
Lehrst. nicht, so wird ich v. gen
Pol. verbesserte Stelle z. d. Lehrst.
Lb. — Z. Güt — Lov. Vikariat
M. Pfarr. Arx
— Lehrst. — mit ang. Mobl

---

116. An Bürgermeister in Lyck. Königsberg 4. Sept.

Ihr Plan mit Klagbarkeit d. Weg, Kellog ist
toll, ich a. d. Litthauer Kl. a. u. d. Ch. [illegible]
dass ich (J.) sitze?

Frage an Ehrlich, hiesiger Schauspieler, wie
ich ihn wieder ins reine mit dem Publikum
bringe, ob Gastrolle wie mit Gebot

gemeinschaftlich. Schl. d. Lustspiel der Lehrer oder Ehe.
Lehrer also wird ich ihr gleich bitten. Gastrolle
Lov. a. Ch. wie wir oft darüber. Ehrlich wohl
Lov. a. d. Volbg. Ehrlich wenig ist Lust
Gäste J. Lust zu einer ausführlichen Correspondenz
einer Reise über große Städte? Müller.
(Lehrer Ehrlich auf, d. einer Gastrolle, wie ich ihn
Weg in Lust sind — Kl. a. d. D., wo Ehrlich
dürftig geht d. hin — Schwierigkeiten
(z. Lehrer, gb. ihn 45 Lieb Nachricht =
d. Regierung. Konrad d. — Klagen.
(wie man oft gehört d., daß Lieb aber v.
Lehrer gern Lieb = v. Lehrer) daß man
Plan in Leben z. wie wir Lauer
= Im Falle Rückkommen die Lehrerin
gebeten, schad Lehrer sehr gern wenn
Freundschaft der nächsten Umgang d.
Leben wir nun oft in vertraulichen
Schule

z. Danz. an Kl. Lehrer? = Lieb. Ehe
12, Lehrer 14 Bey. Lehrer dankt Lied = Ich
Lehrer vielleicht d. Lehrer spricht, wie Lehrer
wie angenehm wir in Lehrer. Im Lauer,
wie Lehrer Lehrer Lehrer wie Lehrer. Die Lehrer
Lehrer d. Lehrer in Lehrer Lehrer wird wie Lehrer angenehm.

2205

ed. Mil.

Vasari, Vite ?

Prose del Racolta di Bagni (?) Kunstsachen. Opp. ed. Maj. 8vo mit Kupf.?

Mus. Chiaram. T. I. ?

"Heute Vorm. K., der Herr Gen. Sup. Dr. Hesse predigt ab. Ich bin, als ich — D. Hesse's Predigt nicht angehört, durch den Fall Herr Prof. Baur's mit Recht. — Nachher, als ich Nachm. 3 Uhr Hesse's Predigt hörte, als ich Abends, mit Dr. Hesse's Töchtern — Natürl. über Luther. Herr als einen wie Freund, der Luther den Herr nicht klein darstellt. Als Herr Hesse darstellt, wie ich Luther accurat darstelle, wie ich Luther's Charakter auf Herr Hesse wirke.

Brief an Oldenburg (v. Falke) 2 Bände,

Herr gesandt Cop. Schr. v. Luther's Testam. a. Mosheim für H. J. f. d. K. d. M. und an Cotta? Cotta für Mosh

---

Jul. 11. Freitag

d. 11. Juli reise ich nach Kassel incognito, d. bleibe daselbst bis d. 4. Aug. Jedoch reise ich über Kürkäll Eschenhagen, d. kann nachkommen d. 11. Aug.

Inhaval schreib ich.

117. Andacht v. Hügelgau in Kürkäll. (Andächtig, daß ich sie höchst wirth auf dem Land — Katholicismus und Landgeistlichkeit.)

118. An Baarth Hartmann in Berlin (Brief gefüllt an Prof. Wolfgang in Dorpat für weitere Beförderung.) Herr Prof. Dr. Wagner nun jüd. Professor an Univ. zu Breslau gewählt, acht Tage lang Rosalie. — Fräul. Virginie v. Strömendorf Gelbke in Halle, acht Verwandte, d. wo acht Kinder. — Herr mir, daß mein Bruder zu mir nach Dresden gekommen, d. daß mein mir niemand an die nächste Stelle, Bruder in Berlin in Friedrichsfelde in Halle. Ich wisse wohl, daß mein Vaterland keinen Mangel an tüchtigen Männern habe, d. daß acht Verwandte

...schaftsmitglieder [illegible] ...stalt in [illegible] ...stadt [illegible] ...Vaterlande Maaßregeln würde ich allerdings anraten; z.B. nicht wieder nach Danzig zurückgehen; wohl aber [illegible] ...stadt oder in mittle Asiana mich wenden. — D. möge mir gelegentl. darüber schreiben.

Adjunct.

119. An Mr. Henry Wm Smith, Putney Hill London.

Autor. [illegible] Dresden. [illegible] ...schaft d. Postzeitg in Dresden d. 11. Aug.

(v. die Beylage, wo die Brief wechsl. im Concept.)

Nach einem Ruhehafen in Dresden

120. Billet an Chr. v. Mauteufel. 14. Aug (in Leipz.)

Autor. Ersuchen um Mittheilung einer [illegible] ...schrift, [illegible] ...stalt [illegible] ...gen, [illegible] ...schaft [illegible] ...ge, [illegible] ...schrift [illegible] ...gen.

121. An Fr. Klinger in Pfaffendorf 19ten Aug.

für langen Brief, worin sie Heimathsrecht sucht.

Die Beschaffung [illegible] nicht angelegen; auf eine Reise [illegible] ...ehen Aufenthalt in Aussicht.

Wen gedenkt sie [illegible]: Dr. Roth über den Ursprung des Worts Barbar

Ehe sie wieder [illegible] ...ungen in Dr. vorgenommen für Dr. Promovirenden, die [illegible] von der [illegible] Klasse öffentlichen Beweis in Leipzig [illegible] ...ehen, [illegible] ...schaft [illegible] ...ehen [illegible] ...schaft [illegible] ...ehen [illegible] ...schaft [illegible] ...ehen

[illegible] Glas- u Porzellanfabrik ist, u zum Handel mit Waaren [illegible] hat, hier in Riga seinen Wohnsitz hat. Ueber sein Vermögensstand nähere Auskunft hier nicht.

[illegible] d. Ehrsten hat [illegible] Repräsentant oder ältesten Kreditoren d. Firma d. Stadt

125. An Gebr. Klinger in Wien.

Ltg. Rath Falb in Witwer d. 23 Aug. hat. gestern eine schriftliche Karte aufgefordert Völkel, Inventar Aufbewahrung v. Witwer. [illegible] Pfl. über ihre Namen. auf d. Rückseite Innemois memor

124. An Gebr. Klinger in St. Petersburg.

d. 28 Aug.

In dieser Sache hat [illegible] ab- mit Herrn Jacobson U. Liebig sehr die Abstände besorgt. Die Nachricht Verhaftung [illegible] Angelegenheit Malmö, [illegible] unserm Mitgl. Rechtsfac. d. Rolle, [illegible] drauf f. abgewartet wurde, den (mit Rücksicht d. Tätigkeit) [illegible] d. Stadt, war [illegible] spricht. — Dahersch Burgschaftsbrief Maria d. Jacobsen. [illegible]

Auskunft d. Rechtsanwalt Jakob [illegible]. — Ob [illegible] Gläubiger, [illegible] Pfl. der Häuser d. Stadtg. — d. Assis. d. Regierung [illegible] will?

126. An Gebr. Klinger. (Briefe ab no. 124 gestr., ist falsch, d. 20 ten oder 21 ten Aug.)

für ausführl. Brief.

Ihrer Buchhalter [illegible] in Riga —

Inzwischen der jüng. Dr. Franzosius [illegible] Akte noch manches geschehen, da, wie ich höre, [illegible] Ihnen nächst sprechen; [illegible] wenigstens [illegible] Ihnen [illegible] Dr. Franzosius Acta [illegible] Geschäft [illegible], ob [illegible] der jüng. Fac., wie [illegible] der Mutter [illegible] Hause [illegible] ist, bis —.

Inzwischen auch Falb sehr [illegible] Mühe gegeben. Nur wo [illegible] Möglichkeit [illegible] die Acta gewesen, war nicht [illegible] Ihnen ausgegangen Brief, wie [illegible] Verwandten wiederholt [illegible], sehr ich gesagt. — aber [illegible] Auftrag, an einem [illegible] Ort [illegible] gesehen, an den ich nicht gedacht (unter Berlin und Falb) habe ich seit letzter Post erhalten [illegible] einen (30jährigen Greis, der [illegible] Akten sehr. [illegible] Wollte sich nun [illegible] lassen (ganz [illegible], so [illegible]

nicht gestehe, wenn ich es auch einmal in [illegible]
ch Ihnen gewesen) so wollen Sie es
Recht geben. Entschuldigen Sie
mein Alter! Das müssen Sie = sehen Sie täglich,
so verlieren Andere Manches, wie Verlust
m[illegible]ährige 19jährige Heftigkeit. Ich
in einem großen Theil von dem was ich
gewünscht, in Op. nicht brauchen können, so
bauen Sie niemand so bestimmt als ich selbst
müssen, was ich für die U. für in den
Jahren hier gewirkt.

Ganz Neues hätte ich wirklich nur
gewünscht: 1, daß ein Physiol. Praeparat für
die Bauch hätten, woran ich seit 14 Jahren
angehend gearbeitet, da es für Anfang wo das
damals allerdings College nicht gele-
sen wurde; 2, endlich der Katalog
der Bibliothek. Dieser würde glaublich sehr
Manches verbessert, so daß die häufige
Inhaltigkeit der Bibl. mehr gesichert sein.

2C.

126. In das Stammbuch von Frl. Hanna Jakobi
~~d. 31. Aug.~~

Nur Philomela besingt traurig die entschwundne Nachtwelt,
Nur der Camöen Gesang preist die verjüngenden Grabe.

Vorstehende zwey Zeilen sind von Prof. v. Brückmann,
der nicht auch in diesem Falle Jahre lang lebte,
wofür Sie, die Vertraute der deutschen Musen, auf
diesem Norden, für die Zurückbleibenden nur zu
bald, zurück kehren.

Karl Morgenstern,
Dr. d. 31 Aug. 1826.

127. In das Stammbuch von Fräul. Julia Jacobi.

Noch tönt, wie meiner Harmonika klang,
Und singt in die Ferne Ihr süßer Gesang.

Ob sagen Sternfreund in Dorpat noch Lange,
wenn Sie schon ferne, noch oben die Lüfte
wandeln im schönen, deutschen Vaterlande sind, wofür
unsre Wünsche Sie begleiten

Karl Morgenstern,
Dr. d. 31 Aug. 1826.

(Postsendbar)

128. An Landgraff Wilhelm Pfarrer in Zweibrücken. (Mitgetheilt an Baathoff Jacob.)

Z. 1 Brief

Hr. Baathoff Jacob, der mit Postsekretär Brüssel Briefw. führt, hat die Güte gehabt, beiliegenden Landgraff, Briefe zu übersenden, die Pfarr mir sagen sollen, daß ich ihm mir äußerbare Beschreibung von Aug. u. Br. restig neugierigen Jahr u. d. Pf. Pfarr wünschte (obwohl ich allen Umständen nach gar keinen Verhältnissen irgend erlauben) über die mir wichtige Inhalt auffiel mit der Offenheit d. welche Unterredung antworten werde, die dahin Ihren väterlich. Absichten mir gar Pflicht wird. Oberconsistorial der prot. Universität, Hr. Gl. Klinger, habe ich, ohne Ort d. Pfarrer zu nennen, von der Sache Ihnen einen Wink gegeben, was ich Ihnen als mir, bey den engen Verhältniß mit Wissenden, das gewisse Angeben bestätigt, schuldig war.

Für heute nur noch die angelegentliche Bitte um Fortdauer d. väterlichen Wohlwollen, womit Sie, Verehrungswürdigster Freund, mich beehrt haben.

Der Ihrigen[illegible]

130. dasgl. Klinger — Pfarrer d. 4 Brief. 449.

Für Porto dieses 12 Bg 10 Kr. b.a.

125...

86.30
12.10
98 Bg 40 Kr.

Der Beitrag B. des hiesigen aber ich gegen abgestattende Quittg zu empfangen bitte.

Des Einsage wegen der Postsache bey abgesandten Manuscr. sehe auf Baathoff Jacob, der gefällig sie in Besitz gebracht, d. der Adresse laut abgesandt gesetzt.

Nazarenischen ~~Kirche~~ auf der ~~Insel~~ Rath. ~~Kirche~~
~~Kirche~~ Kirche ~~Kirche~~ Kirche Kirche Kirche

133. An Baarthoff Jacob gesandt
Dorpt Postzeug. Hyde Postzeuge in fünf
Cand. th. Carten (Duly.)
Einf. in die Hebr. (Engl.) Bibeln.
Lehr. auf Kirchspiel. (Engl.) Ddy.
Entlass. u Progr. in Plat Polit. Ddy
Progr. in Plat Polit. Ddy
Entl. Lehr. u Progr in Plat. Carton.
in Cir. Cattl

An Frl. Jul. u Therese Jacob
Klapst. u (Duly.) Duy.
Klapst. als verh. Dichter. (Ddy.) Duy.

In Betreff. Letzter ist zu bemerken.
Der Ueberwiedergebrachten
Frl Julie und Therese Jacob
wurde.

134. An Mr. Dr. Jur. Kamienski aus
Wilna (Gegr Lüttg) gestalgegeben
N.N. Prof Abbrüche Mspt. : a Abr. und
ist die nach Moskau?
(Letzte Sache ist weg, aber Jo. Jäger sagte
es sei gut gestalten, auf Consist.)
Zeitl. auf d Französ. Uebersetzung.

Jedaschenke geb ist ist
Entlass. u Progr. in Plat. Polit. Ddy.
—— —— —— Carton ——
—— —— in Cir. Cattl
—— —— de Polis an Univ. Liter. Corp

135. An Buchh. Grenzius wegen des
Programm jedes Cat. Entl. Catal. S. 165.
Verlags Jedes Catalog selbst S. 18 ½.

136. An Inspector Kirchensen wegen Jahrmarkt-
Anwesen auf 333 Rbl 75 Cop. Bestg.
auf in Gold d Rbl u 10 Mspr. Ducaten
für Zahlg der von ihm gegebenen auf
Trägen auf d v. Rathhaus Archiv
in Miten, mit Verlangen der Zusendg
u Jahresgehalt meines Privatarchivs

137. An Buchh. Kummer in Leipzig.
S. 18 Thlr

227 r

Ihn geht's erstaunl. f. s. Ubl (v. d. Vog.

in Riga Arbeit, b. — d. Mündern

Die Arbeit der Gärtn. Hoffm., Offenbl., Hendrik s

an Wieland's Grab

c) für uns privatim.

Äschylos Agamemnon v. Humboldt 4. Exp. Fleischer +

K. Brun Fragmente, 3 v. +

Klopmann Elem. d. d. Sprache m. Übungsb. +

Jacobi Werke, 3 v. +

Matthisson Erinnerungen, 5 v. +

Plat. Dialog. ex rec. Bekkeri. Vol. I. Berol. Reimer. +

Platon's Leben v. Ast. 1 v. +

Ubl's Ausg. Ubl

Wallis's Sprachl. + 2 v. Ubl

Riemer's Übersetzung d. Horaz. 2 v. +

Der Pfeffer wird wie die privatim für uns Buchhändler Ausg. d. Gedichte d. Ausg. d. Ubl

Das Buchhandl. d. Hr. Hem. d. Ubl. sah sehr verlegen. Retirirten Ubl sie sich lachen. Thun vor einigen Tagen nach Lübeck abreist. — Ubl Fischer Ostern d. J. in Ubl d. Verfassung Ubl, daß Ubl sterben. Retirirten, da Ubl es ebenso gelaun (Ubl stellirt). Ubl sah Ubl Riemer's Sprachl. in etwas Fällen noch nachgeholfen d. Ubl d. Ausgabe. Ubl Riemer Ubl selbst gelobt wurde; aber Ubl Ubl Ubl Ubl an Ubl, worüber ich [illegible] seine Laune als Ubl verlassen die Ubl d. Briefe d. Ubl. & Ubl. wegfiele wegzog, obwohl es wahrlich Ubl der Ubl. Sprache Ubl. wie an Briefen gebricht sah. — Man wurde Ubl Ubl Ubl in Ubl d. Ubl nachher d. anwenden, wurde stillschweigend abrauen d. Fortsetzg. d. dessen Ausgabe in dessen Fächer. — Da Hr. Ubl. arm Ubl, Ubl wie angesehen, Ubl er Ubl Ausgabe Gedichte [illegible] Ubl Ubl Ubl Ubl

333 Rh 75 Cy. schickt es auf 1 Hand d. Rector magnif. Stoltze. 1 Rh 35 Cy. fügt es hinzu, welche auf meine Gefahr, welche Sie wieder mit für Emballage vermindern. Der Betrag, den er anfängt, beläuft sich auf 335 Rh, 35 Sgr.

(100 Rh. sandte ich Ihrer Tochter auf meine Gefahr für Ostern by Rothschaum.)

23 Sg. An den 3. Rector, Stoltze sind Ostern d. 20ten Sept.

Officiell anzeige, d. Rector erhält 333 Rh, 75 Sgr. Betrag: ausgestellt lässt für N = d. v. Rothschild Action feststehen für Sg. d. Mäßen, mit Vorbehalt d. Genehmigung d. privaten feststehen, empfiehlt 100 Rh Betrag für als Depos. by d. Rothschaum abzuholen.

140. Aufl. Klenger. d. 21 Sept.

für 95 Rh Bd. Th. à 3 Rh dem Sm. die gestatt für Landschaftsmuseum, selbe / in anzuzeigen.

Alle Wesen sind in die Gestalten, a alle Gestalt gestreift sich Rh. Am Bestellen Dienstag um Ein empfehlenswerthe, in der Rector Stoltze stehe bis acht gedrängelten Abends an Vorzeichen wirken, dass sie unsichtbar an Vorzeichen wirksam wird. — Die nächste Nacht beantwortet Rh Bild die Liebe zu einer Schadzeichen war, — Einzug an Doctor Thom: schrieb es ein Zeug langer Roman, N er dazu Protocoll zu mittlerweile Rh gehalten werden. Auf seinen toten Standpunkt N auf meinem Naturgrundsatz Ihnen oder zum Rh in Ansehen gleich.

Wenn Herr Rh mit noch viel als Antwort auf seinen letzten Brief, den ich mündlich vor Rh Rh empfehlen): Rh Stoltze vor Frl. by Rothschaum die Gratis, Rh Meyer — die

manuscr. (Abschrift) statt [illegible] gegeben
der Fac. noch gehörige Exx. mit der
Facultäts Nachricht z

141. Votum separatum, angehängt
an die Rel. vom 19te = wie mir vorgetragen
in der Rel. vom 20s. (Gesch. am 20s.)
2 Cop. sol gegen die Facultät
facultät, in Sachen der Jurist. Doctor
Promotion.

142. für Studiosum Kirchhofen
dritte Augenz Abgab der 95 Rth 8gr 3 Rth 75 Cop
L.R. vom Hofr. Kleinjogg für die Druckschrift z st
dirt 1.25 Loyd.

143. für Apothek dritte Augenz Abschrift
der Apothekerordnung über 335 Rth Betrag, einsch in
gesandt an Justizcanzley. Archivar Friede
= Mitau (333 Rth 75 Cop. gab 1 Rector
magnif. Academiae, über 10 Rth 25 Cop. beym
in vorigen Jahr 3 ähnliche Exemplare à
100 Rth 8gr. vom vorigen z Apothek für
1 Apotheker.)

144. An d. wirkl. Staatsrath z Fuss = Petersb.
25 Loyd.

1 Ref. d. Cath. Catharag vom 1 Aug. für d. Akad. d. Wiss. Buch
1 ——— — Fuss
Schubert
Storch
Krug
Herbing
Kohler
Graffe

mit wenig Zeilen anschreib.
145. An General Klinger
1.25 Loyd.

Wenn ich sonst die Rücksicht 25 Briefe über einer
Abgab 8 von so geschätzt Gelehrt für Druckgut z
so beschränkt.

(Es gehört keine Abschrift dazu.)

Andersch geschrieben (4 Bücher) über
1 Lage der Sache = Gesuch der Mutter Rth
die Gnade die jüngst. Tochter wegen der wirklichen Verwaltung d. Vermö-
gens des (Gouvernements) Walter z. (wegen
Abstammung d. Gemüths, Ehre. Ehrenrechts
sich auf seinen Brief z mit Adresse
Abschrift in Cop. sol gegeben schleunig, da
wegen e. baldig Rescript nach Petersburg
nöthig ist!

Mit der 2te Expedition in Sp.
ist das natural nicht, da
es nicht [illegible] wäre, das
Buch — die Rel. zwar
(gute Absicht) doch sehr
modest ist — in die Länge
gezogen, vielleicht gar
nicht gesch. Der Inhalt
[illegible] Productes Protection
in [illegible] (Leipzig) ist der Natur der
Sache nach [illegible]

Ich habe aber die [illegible] Gründe alle beyzu-
behalten in der Exp. für nöthig
erachtet z (warum)

Diese wären, wie die Expedition nicht
Cop. sol für die ungültig erklärt worden [illegible]

Lab. an Schuldirektor Albanus
eigh.

Ihre gestrige Zuschr. betr. Cath. Katech. für Montag
in Prima erhalten. Ich werde in Kürze
Bücherverzeichniß anordnen lassen.
Die Reise v. Freitag nach Magdeburg u. Hannover
ist in Kürze vorüber, und ich freue mich, der Ihr
Anfrage mündlich in Prima Ihnen
Antwort geben zu können.

Ihr ergebenster Diener

Nov. an Rathsherr Schelenz in Stettin
Ihre werthe Zuschr. vom 1 Sept. erhalten
Königsb. d. 1 Oct. (Mittw.) ist Cath. Enthaltg
absorbirt. Die Stoffreste à 3 Rthl. dienen
zur beliebigen Gebrauch für — gnädigst chemisch
analysirt, explos. Gemisch, nicht
explosiv. Daß sie Ihnen gefunden, wie sie
sind, optime.

145. An Generalmajor Klinger d. 9. Oct. (Montag)
Ihr letzter Brief ist mir anfangs abgegangen. An der
Provinzialbibliothek habe ich persönlich mich nicht angemeldet,
weil ich glaube, daß die Bücher mir als
Provinzialbibliothekar überhaupt nicht gehört.

Nächsten Montag, denke, wird mir einige Tage
Urlaub gestattet, ausserhalb [illegible] Berlin
das Friedrichsfeld oder die Provinzialbibliothek
wieder zugänglich sein. d. 6ten. war Abschied
Hülfs. Lac., welche mir alle wie ihre gewöhnliche Aufmerksamkeit
den Abend zu machen versprach, welcher die Antwort
der Hülfs. Lac. auf die Aufforderung [illegible] enthält
in Folge der Separatbitten der Lac. Ein
Abschiedsgeschenk der Hülfs. Lac. war ein [illegible] Gedicht,
wie er auch einen Abschied Hülfs. Lac. [illegible] sind,
Fritz Vorlesestil übergeben, worauf [illegible]
Lehrer Vorlesestil an ihn gelangen werde.

Inzwischen wurde Vorlesestil die jährl. Lector-
promotion Abschied (Lehrer) Walter u. Abschied (Lehrer)
Jahnkant) Weber für [illegible] Wagenlieg erklären.
Wie sich, so wurde Fritz wenigstens die Mitglieder
des Vorlesestil die sie kennen. Die [illegible] Lac. [illegible]
[illegible] nicht der Fall, daß ihre Ohren ein mil-
deres Urtheil erwartet hatten.

[illegible] Ihr Maiscandidat M. [illegible]
[illegible] wollte ich Ihnen nicht [illegible]. Wahrscheinlich, die
Mutter [illegible] alles Lügen, die sich Fritz in
Unterhaltungen Dinge an ihn erzählt, habe ich fest auf
ein ernsthaftes nicht gehalten. Fest ist mein Urtheil
über Fritz noch strenger noch milder nicht geworden.
Ob mein Urtheil ich das verdienen?

autrat ausdrücklich frage, ob ich [illegible] 3-3-6
Augsb. wegen der Posse. geschr. Allerdings
sah ich sie im Cassel geschr. Rb. fortregnet
eine Cat. Gracchus 3 [illegible] schreiben wegen
alles regnet 3 sah, weiter nichts — nasse
Haide.

Dass wir natürl. Andere, was Raabe
Nicolovius in Bezug auf sie (dl.) neue Ge-
schichten in einem Briefe neu ... Jül. (Wolf.)

14/5 Protocolle der Sitzung der philos.
Facultät vom 6. Oct. (Geschäfte
besprechen)
als Prodecan, und Actenstücke 3. 9. Oct. Im Facul.
Zeit. Protocoll. Cons 9 neg. gesp. Fol.
Diktat. Die Arbeit hatte mir an 8 Abenden
3 Tage.

150. Brief an das Univers. Cassel in
Namen der philos. Facultät antwortet 3 Antrag
wegen mir als Prodecan, Dat. 3. 8b., ge-
schrieben 3. 9b. [illegible], ausgetragen
in der Cassel. Stg, den 10b. 7 Fol. Siehe
wegen Geschäft.

151. (2 Bl.) Votum separatum in der Walter-Wilhelm-
Promotions-Sache, ausgetragen in Cassel, 3. 10b.
4 S. Fol. in meinem Reinschr. Dat. als Original,

welches in fürstlichen Selbstabschrift, 1. Spalte auf 3 Folio-
seiten.

152. An den Universitäts-Secretair Christ wegen der
Ankunft des Secretärs an d. Univ. Halle-Wittenb.
zu schreiben. Dictum. Dat. d. 10ten Oct.

153. An Gl. Klinger. d. 12b.
In der Stg. nach 10h Vm. 3 die Cassel. Frau. einen Cassel. Bürger
für Augsburg schlecht Magna vis veritatis. — Die Diskussion schien,
nach meinem 3 S. Cassel in Stg abgebrochen; Abst. der Cassel. Bürger
nicht. — Mittel Cassel. 3 Uhr die Cassel. Frau (die 3 Provinzialvereinigung) wegen Abr. Die für
Hedebalt 3 Hedesen, Cassel-
Bürger. Diese Abgeordn. 3 Augsb.
Frau. Abr. nach Cassel, Abr. Cassel
Cassel. Die Frau. Abr.
Cassel. Abr. Cassel, Abr. Cassel
Cassel. Abr. Cassel, Abr. Cassel
Cassel. Abr. Cassel, Abr. Cassel
Cassel. Abr. Cassel, Abr. Cassel

154. An Oberappellationsrath in Braun. d. 13b.
Ausfüge gegen Cassel wegen Bücher, die Bibl. Marburg
zurückgebracht; für d. 11 Oct., wofür mich privatim
155. Dankschreiben an Gl. Klinger (Cassel) ein Name wollen Cassel
(Cassel) Cassel v. wie, wegen Frauenstein wegen Cassel.
Gewerbe.)
156. An Gl. Klinger. d. 16b.
Mein neuer Schriftsteller macht Abgehetzt, als ich aber ein dat. wegen
sehr krank. Ich hatte deshalb gewünscht, der Schriftsteller
in Cassel. Dass wegen einer als angeregt wegen Cassel
Cassel Cassel. nicht besser 3 als die Cassel. Cassel, Abr. Cassel
in Cassel 3 Cassel hatte, die Dass. dort gewiss über sonst Abgeh
gewagt hat wird. 2, 7. d. P. Cassel Cassel. in Cassel Abr. Cassel
wegen Cassel C. die Cassel. die 3 andern Promotion für ungültig
erklärt; 3 dem Abgeordneten Cassel. auf die Cassel. Abr.
(wie der Fürst) gewonnen Hoffnung zur Cassel. Cassel
nicht oder unsicher, die wegen Cassel alt, wie man Cassel
die Abgeordn. Cassel. Cassel wie nicht Abgeh zu Cassel
Cassel wie zu Cassel, und ich den Cassel. die U. Cassel
wenden wünsche, als dem wenigst Widrigen 3 der
Medic. Fac. aufgestellt wurde. Ob sich aber
dem Abgeordneten rathsam wäre, stehe mir sehr zu
bezweifeln.

Kön kam anbrandt (v. 43) sein (Abkürzung) Obrist
an das Regist, das f. und Kgl. Gericht z. Vorm
fassten und deliberation, auf die Ungelegenheit dem
Baumeister Prasch. zu erklären.

Sey erwiesen, daß Status causae wider. Kön
war Untersuch. über d. 3 anberaumt. ob sie sich
wider gebührl. erstrecken sollen, bleibt dahingestellt,
war also nicht dienlich nötig.

Dass sie selbst am 1787. Jan. den Hingerichtet auf
Ungehorsamkeit der 5 Pfennig er sich weigern. die
Confrontation entfernte sowie, auf was Grund Ihnen
aber in Gnaden f. K. u. T. dieses [illegible], wie in
gnädigster Entschluss. Kön Ob. Insp. H. [illegible] hatte
in Abschrift vorgelegt = d Rangelly Rathmeister
entsetzt. Der ging wein Ehrgeiz sein nicht
gut wird, da Sy. in so verschiedenen Mein. Ehre
war also nur Abschrift hatten, als man sy in-
standigte. Dass sie [illegible] d Rangelly
Rathmeister seine Gehalt erhält, glaub-
ich Sy, was an Gehr. t ein Rest. (Wo sie nicht klagt.)

Abgethan sy aber auf nun nicht alles, auf
was der 5 Frau. f. Rangelly erklärt sy

Die sie dabei sy wer nun also gestalt gelaich gewandt,
wie Kgl. Gehörig. Kön wohl. Auf Ew.
sy Verlangen, als die Frau. Jac. auf wenig Tag
der Praesent. Kost erwünscht sein. — Man hat
[illegible] mit wir. Pr. sy im O (W.W.L.)
geschrieben; der Frau. Cämmerl. sol sy wegen auch
Rüffels (was Gegenstand v. St. Rüffels) sich Laut in
Ihre. wider Ihnen der Ungehorsamkeit gewiesen.) — Indessen wenden Sie Dinge durch. Ihnen
zu erweisen Sy. als jeder Gnad sich, Ihnen
widerfahrt angedeihen. Und so will er sich
in Kurzen Ihnen ! aber versichern.
Kost f. der Liebe Sohn d. Frau.
anmacht. —

Es sollen übrigen wegen Schlüssel Sy. der
selbe sich ergeben, wie sämtliche, auf den Fall,
angeordnet wird.

(Wird so oft die
Gnade allzu
sein!)

der Brief no. 155 lautete wie:

Hochgeborner Herr Graf v. Rittberg,
Hochzuverehrender Herr Curator.

Es ist mir schon seit langer Zeit ein Herzens- wie Gewissens Bedürfniß gewesen, Ihnen meinen tiefgefühlten Dank, wenigstens schriftlich auszudrücken, wenn ich Ihnen persönlich nicht begegnete, wie oft ich auch Gelegenheit dazu suchte. Ich bin Ihnen für die wahrhaft väterliche Sorgfalt, welche Sie meinem Schicksale, als ich Ihrer Universität Capitel zu Walthausen Curator war, gewidmet haben, zu großem Danke verpflichtet, und ich würde mich glücklich schätzen, wenn ich Ihnen diesen Dank durch die That beweisen könnte. Ich habe Ihnen zu verdanken, daß ich nicht, wie so viele meiner Mitbrüder, in Folge der Aufhebung der Klöster, ohne Amt und Brod, ohne Aussicht auf Versorgung, ohne Hoffnung auf Beförderung, ohne Trost und Rath, ohne Hülfe und Beistand, ohne Freude und Lust, ohne Muth und Kraft, ohne Ehre und Ansehen, ohne Liebe und Achtung, ohne Ruhe und Frieden, ohne Gesundheit und Leben, ohne Gott und Religion, ohne Alles, was mir theuer und werth ist, was mich erfreut und beglückt, was mich erhebt und begeistert, was mich belebt und erquickt, was mich tröstet und beruhigt, was mich ermuthigt und ermannt, was mich stärkt und kräftigt, was mich ehrt und achtet, was mich liebt und schätzt, was mich ehrt und preist, was mich segnet und heiligt, was mich ehrt und verherrlicht, was mich ehrt und verherrlicht, was mich ehrt und verherrlicht

157. An Baurath Nicolovius in Berlin.

Kg. d. 16/28 Oct. 1815.

Nicht einen Augenblick habe ich gezweifelt, als ich Ew. Hochwohlgeb. so gütigen Brief vom 19. Jul. d. J. die freundliche Mittheilung einer, die ihm wahrscheinlich der Herr Hofrath Schinkel in Aussicht gestellt hatte, [vor] [nicht] 14 Tage, [bis] mir diesen Brief ist zugekommen [abgegangen] worden. Ich würde [Ihnen] [Ihnen] [3 unverzüglich] [in einer freundlichen gütigen] Gesinnung, deren Sie, hochzuverehrender Herr Baurath, mich in der letzten Hälfte des [Augusts] [Augusts] [Augusts]

meinem Vollrich [illegible] auf der Messe, für ich
[illegible] Auszug aus [illegible]
Bücherkauf oder Tauschtage zu erlangen [illegible]
nicht ganz Fremdes. Vorbald ich [illegible]
[illegible] in Band gesetzt bin, fällt es geschehen.

Vorzgl. Klinger sehr ich, da ich Ihnen fast
alle Wahr schreibe, in der Meinung in meinem
Brief von 9/21 Oct. [illegible] auch mitgetheilt, wie
freylich Ihr sich Ihres [illegible] vergessenen Freundes
erinnert. Ich Ich weiß, daß ich Ihnen Nachricht
[illegible] neuerlich [illegible] seitdem Ausbleiben
[illegible] Jahr. — Ich wünsche Ihr [illegible]
Antheil, sehr an der Herausgabe von Klinger's
Werken nehmen, wage ich anzufragen, ob ich Ihnen
im J. 1811 ein Manuscript in [illegible] Richtung
gedrucktes Fragment oder [illegible] über Ihre
Werke, wenn sie in der neuen Ausgabe gesammelt
erscheinen, von mir öffentlich gehaltenen Vortrag,
Ihnen senden mir die Freyheit nehmen. [illegible]
[illegible] Ihnen selbst auch mein [illegible] ganzes gedrucktes
verehrte. Wo nicht, so bitte ich [illegible]
Brief, den [illegible] Fragment gelegentlich. Ihnen
[illegible] zu diktiren.

[illegible] welchen ich [illegible] abschrank Antwort mir [illegible] zu Theil [illegible] ablehnen hilft,

[illegible] Fortsetzung [illegible] Fortsetzung

[illegible] Stelle [illegible] ganz [illegible] Stelle,

Ihre gütige Zuschrift, der größte [illegible] Brief erwünscht hat. Der aufmerksame Schreiber hat in seinem Brief an [illegible] Brief [illegible] 22 August [illegible] Brief [illegible] vom 22 May. an mich angefragt, ob ich Lust habe, die Herausgabe von meinem Jugendfreund H. Hahnrod bisher unerhaltene Lebensbeschreibung mit einem Gehalt von 1000 Thalern zu übernehmen; ich mache diese Anfrage in Folge meiner (Zugesetzt dass, [illegible], wenn ich [illegible],) bey Mutter Antwort auf Berlin. Ich habe zwar [illegible] Brief [illegible] [illegible] geantwortet, aber [illegible] Ihnen eine Bitte, [illegible] Erklärung [illegible] [illegible]. Zunächst muß ich vorerst [illegible] allgemeinen Lesern vorstehen Klinger [illegible] [illegible] die Lage welche. [illegible] [illegible] darf ich nur so viel sagen. Im Ganzen war es [illegible] [illegible] in Dorpat seit den 14 Jahren, [illegible] [illegible] [illegible] ich sehr habe, seine [illegible]; auch habe ich [illegible] für meine Kosten hier bis jetzt mein ganzes Auskommen gehabt. Vorerst würde ich im J. 1802 mit einem bestimmten Gehalt als [illegible] [illegible] erster Bibliothekar jährlich von 1500 Rubel [illegible] rechnen, da ich für Papiergeld zu [illegible] [illegible] Dukaten einen Freund in [illegible], [illegible] [illegible] Hauptsache [illegible] [illegible] [illegible]

Künstlerschaft sehr ist aufzeigt auf wirklich, wie es schöpflich war, schalte in Irrgart erhalten. Als aber der rätherschaftliche Eidrath wieder aufgehoben wurde, so war auch Organisation nicht einem weiterstat in Ihre Besitzen. eintrat, [wollte ich nicht der ... gleichfalls] einem Verhältnisbereich zu stehen, wie ich auf Reisegänge bestand, die mir allein alter alter Professoren gestattet waren; ich spring, als spring sitzen, ohne der Ass. Geo. Ass. sichern nach [so hier] Lehrstuhl, [ich] Lehrstuhl ist] Lehrstuhl der ersten Lage aller Professoren in Dorpat, ganz. ernannt ist. Ihre Lage wird also der Universität neue weite Stadt-Ne gebracht; wiederholt ist Ihr Fall [Lehrer] Mein auf in Alterstreit der Mauern 3 neu Medicus. Conseil vorgestellt, so die Casse [gegenwärtig] stopfte, sey [Lehr] Gelingen die Nothwendigkeit [Lehrstuhl] der [Lösung] der Stadt Lage sey, ihre Analytischen Cassen verbessert sah, so neue [Lehrstuhl] verbessert, noch auf ich in verschiedener Beziehung, nicht blos in Gesichte der [Lehrer], gewinnen würde. Da gesamte [Lehrer] Lehrer weiter

desiderata an philologischen Seminarien, welche die [Lehrstuhl] sogenannt pädagogische und an [Lehrstuhl] Dorpat ist u. s. w. In dem aber nur [Lehrstuhl] Anstalt, so sie ist nur nicht [Lehrstuhl] anzuwenden. Leider aber Stadt wesse all für Theil der Universität [Lehrstuhl] Lehrer. Da [Lehrstuhl] sey [Lehrstuhl] in der Lage Universität an [Lehrstuhl] Lehrstuhl gedrängt. Die [Lehrstuhl] Lehrstuhl [Lehrstuhl] Lehrstuhl [Lehrstuhl] Lehrstuhl

welcher Klage in Pflicht seyn muß, so wie sachdienliche
~~gemessen~~ über gemessene Forderungen als billige Er-
innerungen angesehen werden, so ob man auch da,
auch bey der besten Aufmerksamkeit an der manual
Lücke gemachten ~~Lücken~~ durch seine individuelle
Wirksamkeit, auf die Länge es wird ausfüllen
können, [illegible] Verfasser. AR. Wolf.

Der wenige Tagen ~~erfreut~~ ist einen Brief
von unserm ehrigen Kollegen in Magdeburg, welcher
~~Schwager~~ Bruder ist Ges. Ob.-Tribunals Direktor
des ganzen Direktorats der Ehrenmark Angenehm, ist.
Dieser wie ehrige Kollege treibt nun sechs Jahre,
die Bibliothek in Vaterland zu beschreiben. Jetzt
wohnt er nun, d. Brüder Stelle, als erster
Königl. Bibliothekar, so ~~war~~ bestimmt worden
war nicht definitiv besetzt, wenn gleich Uebertragung
darüber angekündigt seyn. Ich gestehe, daß
ich ~~der~~ Stelle dieser Art in Berlin gedenken
wünschenswerth, als ich mich auch manche Räume
der mündlichen Briefe schelte, [illegible] wünschen
werden. Ich würde einen Wunsch dieser Art
Ihnen nicht stehen können wenn Sie Gründe in Berlin

[illegible] wenn allerdings
so [illegible]
Bibliothek,
die aber [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

[illegible] gewesen gegeben
stehen, falls es nicht unwürdig ist, sich
der würdige Büttemann ein Bruder d. Bibl. natürliche
Nachfolger sey. ~~Diesen unerwarteten Fall wollen~~ ~~unsere~~
~~Unbegründetheit~~ Weisheit wird es ja selbst in der
Ordnung angestellt; ich hoffe also wenn, wie ich der Stelle d. Br. übrigen in der Ordnung angestellt
wünsche. Ich kann übrigens die ~~nähere~~ äußere Verfassung ganz so gut
wissen. Der Bibl. Brüder Tode ist nicht abzusehen
in Schwindelsüchtigkeit [illegible] Fehl
~~seiner Kinder~~ mit Vergnügen gesehen. Der
~~seiner Kinder~~ Tode fehlt ich mich allerdings für so
— Je 14 Jahre wird Ordnung in Ihr. vor die
Stelle d. Directors der kön. Universitäts-Bibliothek
gemacht ein Hoffnung wird mit Lust d. Liebe gro
Fleiß bedacht, ob die Freiheit dem ehrigen gewählt
in einem geistlichen Orden
Bücherschatz, [illegible] 29000
Bände, die mit ~~unsern~~ Bande Raum be-
deckt, ~~wovon ich den größten Theil~~ wenn den wenn ich
mir gedruckten Katalog [illegible] [illegible]
genauer: Der systematische
geordnete geschriebene ~~ist~~ mit die ausführ ~~Exemplare~~
~~gedruckt~~ auf dieser gl. Klinger wird dem Biblio-
thekar ~~mir~~ Bruder sein Zeugniß gewiß nicht versagen.

Ich sage allest: vergeben Sie ~~den~~ mir die
Offenheit mit welcher ich Ihnen mir vergnügte; ich
bitte auf mich [illegible] Antwort. Ich weiß, daß
Sie Personen ~~der~~ mir Vertrauen so stehen, so wissen,
wie ich mir wünsche kann, so daß Sie, ~~so~~ selbst der
mich einer Antwort würde

[illegible] wenn ich Ihnen
[illegible] Ihnen
[illegible] Ihnen
[illegible]

würdig ~~mir~~ dass wir so gütigst schreiben, als
ich für sichere dass nicht hervorgehen war, mir
übersandt erhalten, (~~mir~~ meine Zeilen (die mir
dienst (auch dankst ~~einen überhaupt~~ gel. e.
halte wünsche) in Bezug auf ~~Dinge, die~~ das
freien Lehrstelle bestimmt hatte, wünsche allzu
lange einen nachdenken lassen. Endlich
sehen ~~wir~~ wenn ich benachrichtigt ist wenn ~~sehen~~
Stimmung ~~benachrichtigt~~ ~~die~~, welche Sie wohl esse
zaras. Aber ich habe in Ihnen mich bisher
noch selbst bestimmt, dass ich in den, was mir
über absagt, sicher gütig vertraute.

Mit unveränderlicher Verehrung

Ihr ergebenster

Meyer.

Sehr
[illegible]
Briefe nicht da
braucht hab.

158. Erhielt von der Liebig. als Beitrag
[illegible] Beitrag ~~47~~ an d. Stillwerks. Meyer,
[illegible] Göttingen. [illegible]
d. Lieb dauernd
(d. Lieb. Archiv.)

159. An d. Geh. Ober-Staatsrath ~~Lieb~~ Liebmann
Exc. d. 24 Dekan d. Regierung Schleswig,
d. Lieb. 9. 20. Oct. (4 Lieb.)

Die collegialische Anstellung selbst hinsichtlich meiner
Person wünsche, ist mir, wenn jemand in Betracht
M. Brüder dringe ich mich, in m. Vaterland gänzl
zu kommen. Er sah mir kürzl. geschrieben, Ernst v. Stolb
dass mich nicht besitzt. Da ich aber sehr in m. einem
Freund, Wilken erhalte sie. — Auf mich dann
wende ich allenfalls mal sehr gütig Augen. Nachfrage
einer Lieb d. einem Verhältnis, für m. Vergl. der
alten Lieb., Ehe., Aussicht. [illegible] v. Rudmann
Ich bin mich bekannt.

Zu wenden Bericht an Kammer

so bald als möglich

Neuer Recueil des Lettres de Lettres

Lettres 2 Partie 2 Semestre 1812 [illegible]

ob die Taxe [illegible]

Sophocl. Tragoediae. [illegible]

Aufsatz 1 Ex. d. Oberpostamts [illegible]

1 Ex. d. Redaction d. Blatt des H.

Hagers Beschreibung Westphalens. 1816. Mit Kupfern.

Alexandre. 1705. 8. Sprache. Buch

Oberlausitz.)

Franckii Collianus. Hamerich. 1816. 8.

Dresden ab. Ithaka [illegible]

[illegible] Lettres, Livres, 1. Heft. 1816.

270. S. Fol.

Zur [illegible] Buch der Lieder [illegible]

Lettres. 1816.

[illegible] Kalbsfüßbrühe. Coll. d. Oberpostamts. [illegible]

Preis [illegible]

[illegible]

27 Jan. 1817

Rath M. Schmid.

Geschenke [illegible]

Postschnitzel

8. Postsitzung

4. (Post) andere

Post. [illegible]

160. Hr. Gch. Hofrath Dr. Reichardt d. 22 Oct.

Dank für Uebersendung, die ich [illegible] (vor etwa 10 Tagen) erhalten habe. Hr. D. Arndt sey nach Petersburg gereist. Sonntag 28. sey er in Riga — Hr. Schmidt habe mir einen Brief an Herder übersandt, der [illegible] Gedichten [illegible] Briefe enthalte; die wir [illegible] lesen — Der eingesch. in a. Briefe, der Brand an ihr Haus.

161. Aug. Klinger. d. 26 Oct. (angek. d. 23.)

Ihr letzter Brief habe ich erhalten. — War für mich selbst anfangs auf einen gewissen Fall, habe ich geschrieben, was in der Fürstenschule. Ich [illegible] besser, wenn, was in Hinsicht auf mögliche Begegnung geschrieben worden, wegen Verlegenheit ganz weggeblieben wäre. Ihre Besorgniß aber wurde sich um so weniger bestätigt haben, wüßte ich, was alles hier hineingetragen werden könnte, wenn die Erklärungen nicht so wahrscheinl. gestanden, und anzeigen geglaubt. — In der gestrigen Woche sey mir auf die Bekanntschaft mit Friedrich, Professor Peter Lafontaine für lebenslang erklärt worden, ob der Capitol sey für die beste unsere Gemeinde, das [illegible] Art einen erlaubt wurde, bei [illegible] zu [illegible]. — In Carrie ritter gibt Lafontaine, in Halle in Göttingen studirt zu [illegible], etwas kein Mathematiker, kein Theologe [illegible] die Fürstenschule [illegible]

in dieser Tasche in [illegible] Hinsicht, wie in der W. W. Hinsicht, als [illegible] sie sich beschreibt müßt, in Zeit zu gewinnen, [illegible] es macht sein den Hellsehende [illegible]): [illegible] Hr. [illegible] Freude [illegible] Wiederspiel der Dichtkunst! — [illegible] ich [illegible] Geschichte Fortsetzung nicht vergessen.

Ihr wollt Litt. Journal — Ihr Wielands Briefe habe ich den 4ten Heft p. Ob er ihn wollt? — Ihr Lehrer [illegible], 2 Jahre, 3 Monate. V. Goethe [illegible] Hrn. [illegible] Hrn. Schlosser in der Mitt. Messe einen Brief. Ob er wollt Neuw. Recueil des Lettres de Mr. de Voltaire? — Die Nicolai. Fragmente [illegible] Autor gesehen, wenn nächst Jahre an. Ihr Herr Bruder [illegible] eine gute Stelle v. Cöln. — Ihr Nicolai Rudolf Clayen Thal [illegible] Bücher.

Der Mensch, wovon ich, vor 2 Monat an mich [illegible] Bekanntschaft [illegible] die Stelle (u. Hofprediger, Nahe. 5 Hofr. Dr. Dalberg, der nach Erfurt ging. Der Hofprediger Oberthür.

161. Hr. Professor Dr. Catharinethal (Prof. [illegible] Catharinen der Medicin) auf Mitau gesandt

Auf nach Moskwa —

162. Aufsatz Nahr in Königsb. 9.26 Oct.

Mit freudiger Hast schreib ich auf Ihr Verl. — Ihr Aufsatz Aufforderung ist abgedruckt, aber solche Hast mögen Sie ja nicht mehr für Memel spüren, da sie dasselbe Porto kostet wie

Aufsätzen kann ich Ihnen

Gläubiger sind gehörigst [illegible] Oberst
Schönfeldt. — Der H. Obrister am mir ergangen
Antrag nachträglich à 1000 Thl. — Ich gütige Liebe
an die Herrn, unter mein Porträt. — M. Jacob
sehr gewünscht, mein Gallerie. Wird die Gemeinschaft
Theilen erwähnt sein? Ja gewiß Absicht
kann ich sie erfüllen, als gel. Gemälde in
Besitz übergehen der ganzen Verwandtschaft.
Ich wünsche, wenn die diesen Tag wird Lebend
bestimmt, mein mit gütlichen Geschäften —
Obrist mein treuen Freund und ich
wünsche. Sollte es nicht sind Mittwoch
Herr 1/2 10 Uhr — mit Geschäften. — Es
wünscht sie à Dr. unsere Gesellschaft, so
sehr ich dem Herrn wünsche, daß Welten
Herren, wer ich andermalt [illegible] wünsche
Freunde

OO — d. unbekannt Dichter d. d. Abschrift
von mir. Jahre d. u. Lieder erhalten sehen
(1 Seite weggeschnitten)

166. An m. Lieder 26 Oct / 7 Nov.

die Geschäfte — E. Gerhard —

Vorübergehen streng [illegible] 1000 Thl für Ernst
auf Lücke's Anweisung a mir [illegible]. Der Betrag von
Lindau's Bureau Cours vom 22 Oct 1816 d. Lücke von
1888 28 s. Hamb. Bco. Der alt mein [illegible]

Von Lücke d. mir d. Betrag
[illegible].

[illegible] Briefe d. Mutter — Antrag auf Übersiedlung — Brief a.
d. Mutter. Mir ist dringend als ein Wunsch
Gesch. a. Herrn Frau a. Kinder.
An Frank stelle ich frage, ob [illegible] auf
d. Stelle Lücke's [illegible] Brief gesandt sei
sey erwartet ich [illegible] Dr. Nitzsch.
Anerbietung d. Verwandtschaft d. Lücke.
An Frank mag ich sage, ob sie nach Halle,
d. dünne [illegible] Brief gesandt sei
sey erwartet ich — Dr. Nitzsch.

167. An d. Herrn Jacob. Christ. Lücke in Leipz
Ed. Geschäft — v. 166. M. Lieder
und ihr Gast 1888 28 s. Hamb. Bco
— Fried. Rieds Übersetzung — v. in Brief
von C. Ungenstenberg a. Berlin. Gross in
Mittwoch, nach. in Otto Augusts alter
Schrift — — Es freundl. in
Briefe mit Geschäft, ob Lücke alter Gesch. Gesch.

168. Aufforderungsrath v Ritter Schaffner

Dy. d. 26 Oct / 7 Nov 1815.

Ich bitte in der Sache um gütigen Vertrauen in Ihr Wohlwollen, Verschwiegenheit Ihrer Diskretion, wende, daß ich so lange zögerte, Ihr mein früheres Schreiben vom 22 Aug. a. St. früh etwas aufklärendes über meine Absichten zu communiciren. Ich bitte daß wende, daß der Staatsrath Jacob mir Briefe vom 19 Aug. a. St. [illegible] verschiedentlich übergeben hat. Darin bat ich ausdrücklich um Aufschub meiner bestimmten Erklärung. Daß Sie sich so sehr verschätzt hat, daran sind ganz eigentümliche Verhältnisse & Umstände Schuld. Ich wünschte auch, warum ich nicht besser antworte.

Zuvörderst danke ich für die so gütige Aufnahme, die ich bey jeder Durchreise durch Königsberg, zumal in Ihrem Hause, gefunden. Ich habe mich oft davon, so wie

überhaupt an der schönen heiteren Geselligkeit, von welcher die Einwohner umgeben, auch grossen Vergnügen erinnert. Diese Freude mir nicht nur zu erinnern, sondern, so weit [illegible] Ihnen [illegible] Ihnen [illegible] Ihnen

Bildung vorstellt erwähnt. So kommt es also, daß ich vielleicht, sage: Omen accipio.

Soviel ich weiß, war Dr. Prof. extraord. assistent aber nicht. Regierungsrath mit Anstellung übergehen als A. Unterrichtsrath bei der Regierung Prof. extr. — Wenn ich auch wohl, nachdem ich 22 Jahre akad. Docent, 18 Jahre ordentlicher Professor gewesen, würdigerweise wünschen könnte, daß mir eine ordinäre einmal Ehrenbezeugung erhielte, als daß ich in Königsberg Professor geblieben, oder auch ganz recht. Ich sein bei der Reg. der alten Literatur, der Provinzialkunde, Statistik, in Verbindung der Litt. & Kunst. Ja Herr war es ist der offenbar zuviel, wie auch ich, ich gut ich kann, aber alles, was mir obliegt, mag ich mag Vorlesungen halten habe. Ich kann es wohl, wenn ich mich Lücken, aber eigentlich in Archäologie (in welcher Letztere aber schwierig ist) Ich weiß ich wohl, daß

artistische Apparat fehlt, den ich sein wenn Gründung gemacht habe, wenigstens auf ein großes Hilfswerk in Kupfer stellt, das ich sein Lebensaufgabe als Dir. der Akademie) Verleger halte; vielleicht auch, wie Hirt der Fall war, auf Kosten, wie wenn gewünschen, wenigstens Abschriften, Zeichnungen. Ich würde sonst, wie auch selbst that, Prof. Klein. Aufsätze schreiben — in Buchform, wenn ich sagen, wenigstens Material für mich liegt, vorhanden wäre. Auch gehörte Prof. Klein. Litt. vielleicht auch, wie sie lieb. Jahre standen, wöchentlich Vorlesungen, wenn auch beschränken. — Ist das aber nicht die Stelle der Reg. Rath? Ja da 14 Jahre, das ich — die selbe als ein allgemeines Gehalt [illegible] Ich kann auch wohl wünschen meinen Vorzug dirigirt, oder jemand Rücken [illegible] wird ich sein wie sie wollen) fest stellen wenn es abschließen wenigstens Antheil gelebt. Anderen hatte ich als Director eine Rth., die 1/3 über 29,000 Thlr. betrug, wenn nicht, und vorsorgen Pensionen beschränkt dagegen Alter wie, wohl ich es wünschte

war über (Schlesien) den N. Bataille, Theil
Schles. der Intrigen & unfreundlichen
Collegen (& viele Jagd-Gesellschaften) allgemein
ein dauernder Ekel an dem Orte. Schloß war
über die allerliebsten Verhältnisse 14 in 2 Theilen abge-
theilt, wo mir angenehmes Rendezvous der höchst
unfreundlichen Herren verschiedener Stände
Adlig. Essen-Institut. Oberst nun
Adjutant beschäftigt war mir alle Gesellschaften
angesagt wurden, so bin ich den ganzen Tag
Diner, wo wir alle in voller Gesellschaft
gewesen. Und wenn ich einmal in
Frieden. Denke, so wird man auch
bald inne werden, daß ich, an Strenge
& Pünktlichkeit in Abhaltung
gewöhnt, manches mag — so [illegible]
wäre.
Ich schicke hiermit, da
mich sehr gewundert hat, ob Sie
Briefe in Ihren Briefe nicht er-
halten. Hat man Ihnen alle
Ihre Briefe schon angeb?

Ferner ist mir d. J. 1802 auf Ihr gut gemacht
mit einem Ihr Gehalt von 1550 Rthlr. Fürstbischof
mir, wenn Sie [illegible] Kappin. Ich
kann nicht, bekomme von diesem fl. Kraut [illegible]
das Steigerungsgehalt in Höhe bekam ich gute Zeit
der ritterschaftl. Landrentmeister [illegible] Ihr andauernd
erhielt: da kann ich wenn Kaiserl. Kurator werden, ebenfalls
eine andere Ordre bekommen [illegible] Morgenlicht schonen
Gehaltes. Ich war der einzige der Gesellschaft,
der [illegible] Einladung [illegible] gegenstand war. Ich
hatte nur die Wahl, stillschweigend auf das
Zusammensein zu verzichten, [illegible] Ihr
übrigen mir ganz übrig zu stellen, oder sich
sich [illegible] Ich wird es bald
in gewissen [illegible] Wirksamkeit, die natürl
mir Gedeihen war, mir gestört zu sehen.
Ich mußte natürl. stillschweigend [illegible]
Vorzeigen [illegible] mir das eine
oder andere mir manches. Bei jetzt
sehe ich (den [illegible] sein) aber die
Absicht Absetzung Vorgesetzten, anmaßlich, über
Ihre Ihr, in der Bel-etage als 2te, die Mieter

gesetzten Gebäudes, [illegible] Landwehr-
gesetzte, seit 14 Jahren [illegible]
lang, allhier in Dy. [illegible] für einen,
nach hiesigen Preisen, sehr geringen
Mietzins, mit Vorwissen der hohen
Behörde, in dagegen steht einige
(angeblich) Mängel gebessert hat,
mit der Ermächtigung. — Ich habe
schließlich mir einen Garten auf dem Dam-
berg, neben dem [illegible] Gebäude, angekauft
und in kleinen Theilen [illegible] Danzig,
wo meine Italienischen und griechischen Bücher
die [illegible] wissenschaftlichen Apparate und [illegible]
schaft in Canal steht. — Übrigens ist
das mit Gründen versehene Promemoria wegen
1000 Thlr. in C. mir bis jetzt [illegible]
noch ist (Manuscriptabdruck) sind in
mir [illegible] nicht [illegible] noch ich
noch die Acta [illegible] ersuche,
da ich auf die Acta [illegible]

jüngsten Falles (wovon auch die große Kreis-
bestätigung [illegible]) — [illegible]
die erste Privatlehrer in Danzig [illegible]

[illegible] Acten die Beylage in Nro 2 bey

2505

Haben Sie die Güte, ~~mein Andenken~~ Sr. Exc. dem Herrn Staatsminister Bar. v. Schrötter, u. Sr. Exc. dem Herrn Landhofmeister v. Auerswald meine Achtung zu erneuern. Von ersterem weiß ich gewiß, daß Er sich meiner noch gütig erinnert. — An Prof. Vater habe ich heute (über andern Dinge, wegen der Empfehlung von [illegible] u. s. w.) geschrieben. Auch Hr. Prof. Nicolovius bitte ich zu grüßen.

Übrigens mache Sie von ~~[illegible]~~ diesen Mittheilungen ~~welchen~~ jeden Gebrauch, den Sie davon zu machen gut finden; für die historische Richtigkeit von allem Gesagten stehe ich ein.

[illegible signature]

249

Dorpat, auch der Kl. Sammlung wohlgemählter und anderer Kunstsachen. Der Transport davon würde mir gewiß viel kosten. Außerdem [illegible] zu besitzen, was der hies. Universit. auch erst dann sehr hilft, zu einer Zeit, wo sie noch wenige oder gar keine eigene bedeutende Sammlung hatte.

Unter allen diesen und ähnlichen Umständen und Verhältnissen, mit deren Aufzählung ich Ihnen, Verehrungswürdigster, nicht lästig fallen will, hätte ich noch vor wenigen Monaten nicht im Ernste daran gedacht, auch zu gütigen Einladung, oder zu bewilligungsvollen Wünschen ~~[illegible]~~, Dorpat zu verlassen. Zwar ist der Aufenthalt so sehr ein [illegible] gefallen, wie ich schon vor Jahr und Tag in der Deutsch. Liter. in Bezug auf die Univ. auch [illegible] mit Nachrichten bekannt gemacht habe. Aber es sind auch längst Verbesserungen zur Entstehung gemacht, Vorschläge deshalb im Einzelnen [illegible] eingereicht; und es ist, wie ich weiß, [illegible], der mich seit Jahren mehr als jeden andern Collegen für einen fleißigen Privatcorrespondenten würdigt, auch daran noch gestanden, daß in nicht langer Zeit das ~~[illegible]~~ statt überflüssigen Wendungen nicht länger [illegible] versagt werden ~~wird~~. Dann würde ich, in Bezug auf die von der Universität offiziell gemachten Vorschläge und Anträge, in vielen Punkten zu meiner Lage aufgefordert unterstützt werden, zu den wichtigen Stellen, die ich seit 14 Jahren nicht ohne fortdauernde, anerkannte Anstrengung bekleide. — So stand die Sache, als ich im August von meiner Sommerreise nach Katharinenthal bei Reval, wo ich das Seebad brauchte, zurückkam. Da erfahre ich mit Erstaunen, die hies. Jurist. Facultät habe die Abwesenheit der Hälfte der Professoren während der Ferien benutzt, um in aller Eile 5 Doctoren der Rechte zu creiren, darunter einen ehemal. Fabrikanten, einen Proviantcommissair und einen ehemaligen — Schneider (Übrigens hatten der Fabrikant und der Schneider sich in [illegible] Dr. Diplome, die sie vor Kurzem [illegible] geschrieben, gekauft, und beide stellten [illegible] ~~[illegible]~~ den Titel für Dr. Würde [illegible] erlangt [illegible] Collegien-Assessors (= Majors) angestellt worden [illegible] — der [illegible]

15 XIV. 7. 1452

die Sache stehen abgethan, als wir Abenstand von der Sache erfahren. Die Lehrer d. Uhr kennt, wer möchte seine Meinung? — aber zugewiß war der Abgang bald darauf die Sache stellt in der Hauptstadt, in der höchsten Cirkeln, Aufsehen. Die Wissenschaften Künstler traten zusammen. Unser ehemaliger Curator, Gl. Kl., hatte alles Absprechen der warmen, für Unterstützung bezahlt, wohl die Mitgl. der Jüd. fac. natürl. nicht mit Ehren. Und Cassel der Univ. (mit Ausschluß der Theologie) [illegible] Schmidt, der Jahrcanter, der Prov. [illegible] für ungültig, zugunsten wiederholten Versuche der Jüd. fac., diese herstellen abzuwenden. Das Weitere ist zu erwarten. Ein Paar war viel, nachher Prof. Hecker (der jetzt in Kiel war Rektor als Physik. der Politik mit 1600 Thlr. erhalten hat) und ich, waren entschlossen, auf den gewissen Fall, ihm Gesellschaft zu leisten, weil sie sich Hoffnung machten, wofern dieser Fall eingetreten wäre, [illegible] Lehrer Professoren in d. Prov.

Sie erraten nun, Verehrtester, schon selbst, daß, wenn ich einen solchen Verlust selbst, sich allen aufgekündigt hatte, ich (vorzüglich) Freund, auf seinen nun sein altes Fach Rath nachdrücklich zu sein, in die Lücke eine Stelle in Heidelberg, die mir auf so ehrende Hand geboten wurden (vielleicht nur mit Vorbehalt einiger Modificationen, über die man sich in gegenseitigem besten Willen gewiß geeinigt hätte) angenommen haben würde. Jetzt steht indeß der Fall so, daß der bessere Theil der Professoren [illegible] verlassen hat: sie sind Männer, die ihr Fleisch theuer, in Alltag erobern. Das ganze ist nun nicht abgethan, wird's aber sicherlich, und (Hoffe bergt auf [illegible] Ehrgeiz [illegible] Curator [illegible]) auf eine befriedigende Weise.

Jetzt darf ich will ich Ihnen auch nicht verschweigen, daß ich vor Kurzem an Hr. Baudirect Nicolovius, der immer viel Wohlwollen

für mich hatte, geschrieben, ob Sie an Theil von seine Hoffnung schon aufgeben habe. Übrigens — was sagen Sie, Verehrtester, daß ich noch schon achtzig Jahre zähle! Zwar merkt man in der besten Hand schon Nachlässigkeit, mag weniger in der Sprache. Mit Ihnen längere Zeit zu leben, wäre ein Hauptmotiv zu einer Übersiedlung für mich. Ich habe die erst 46 Jahre alt (Gfrörer wird nach 10 Jahre jünger sein). Übrigens bleib' ich mein Vaterland, Deutschland, das eigentliche Deutschland. Dort möchte' ich zu sterben. Hätte man mich nach Berlin zu einer gewissen Stelle gerufen (sie war schon besetzt, aber man wußte, daß ich später die Wünschenden sein könnte): ich wäre nach B. gegangen. Doch wer bin ich! Gewiß, daß mein Vaterland an tüchtigen Männern keinen Mangel hat, daß mich nach die alten Freunde nicht das Verwandten als fortdauernden gedenken.

Erhalten Sie mich, Verehrungswürdigster Freund, mir Ihre wohlwollende Gesinnung. Erhalten Sie Ihre Art, daß ich von der Ihrigen, die ich kannte, mich zuweilen nicht ganz vergessen sah, gehören zu meinen schönsten Lebensfreuden. Jede Zeile von Ihnen wird mich höchlich mir hoch willkommen sein, so werde ich darum zu Ihnen wagen. Mit unveränderlicher Verehrung

Ihr ergebenster
Morgenstern

NB. Im Jahre 1834 ist Nr 35 Cöln der Darget. [illegible]

2505

Den 22ten Novemb. a. St. 1816, an einem Mittwoch, bekam ich Schreiben Antwort von Schaffner und Nicolovius. (Beide Dat. Berlin 15 auf einem, und Postsiegel Kalender von 1816.

507 252

169. Aufschlagen 1. 285. Oct.

(Verbrieft sich d. Herr Kriegsrath Cristiani abgeschickte

ab) Antwort auf sein, am 15ten Sept. empfangenes Schreiben. —

Die Acten betreff. C. Rose sind allerdings 1. 16½. Oct.

von hier abgegangen, als es sich nach 1. 24ten mit einer

Post, das erforderliche auf diesem ganz besonderen

Wege, dem man sich in Verfolg bedienen, [illegible]

sie stehe nicht, ob sie einen Rechtsgang gerichtlich gemacht.

— Es wollen Herr 1. 16ten. zurückgesetzt, da man in Berlin

nicht recht wie weiter verfahren genau verstehen kann. —

Die Diplome kann auf Berlin abgeschickt

Diplome kann auf Berlin, wie der Original

Exemplar selben Acte [illegible] war. einmal falte

die Original nur zusammenlegt 3mal in

Protestation 4te Rectors 1 der 4ten Col. Fac. — Es

sey sie abgesandt, daß kann [illegible] Original

sein [illegible]

[illegible] nur [illegible] —

Verhaltungsbefehle, was auf alles, was

ist sie (K.) schreibe. — Viel machs aber

nun nicht aus, sein, wie es einen solchen Pflege

gelt. Schreibt man [illegible], aber

sie nicht [illegible] so war alle Dinge sey nicht

irre machen lassen.

(Wird nun nicht Herr Geheimer erzählt v. K—y Seiner.)

Collegium sey Visit über d. Elgin Marbles

sind [illegible] wird erst heilig, wenigst 120ß Leute

Lpz. Fj. n Lat Lutth Labf. um 1 Uhr
gspielt nach Kassan (Fräln Erdmann Lutth G)
— Chaczkow (Lutz Lokal G)
— Polocz (Jf. Akad.)
— Sarsko (Lutz Fr. v. Engelhardt v. Hagenfeldt).

171. Augustus an Brockhaus
32½ Bg (Schl. f. Gesch. Jnh.
Anweis zwischen Verfasser
u mir Gesetz Anstell.

172. an Karl Abeigl in Leipzig.
d. 30 Oct.
Ob ich schon ihm angenehme Absendung d. Beschreibung d. Ubih (Handschrift) als (s. der Jnt. Anweis Geschichtsforschen) zu Besitz mag u = d. Nachforschung. Archiv Verstand, wenn schon 1816.
(Why d. Etymol. M. Schrift sich nach einiger wirkl. 3 Lo Sp in Gesch. bald damal wird Handschr. mehr.)

173. Einladung zur Hochzeit an Joseph v. Hormayr
(2½ J. Sohn) mündlich Schluß d. Jny. Advent.
Gastfreundschaft d. 1. Nov.

174. Catalett. Labf. wen Lad. Uhia
Uhlig Caddeck) Hz
CR Fr. Haubach
CR Frank
HR Sarsko
HR Thon
Adj Hamplein
Dr. Albrecht jun
Cav Rosen
Zeichnung an Caddeck

175. An Baudoff Lübeck 5 Nov.

(s. Kl. Copie fol. 45. dto.)

176. An Prof. Liedebaur z. Ulmstadt 5 Nov. Decanatsbuch, worin sämtl. Pfarren, auch Filial-Kirchen verzeichnet, v. Superint. v. Clarkowsky zu Alzey aufgesetzt

177. An Decan Kambach Ead.

178. An Insp. Meinhausen 7 Nov.

+ Fragen betr. d. Missionsbericht.

für d. Missionsbibl. Biets Bibelerkl. 2 Bde.
Zschnb. f. d. ges. Christenth. (Bd. 6. Abtheilung)

Friede der Pfarr. zu Wachenheim a. d. Pfrimm. 1815. (Das nähere mit d. Verwandtschaft; ist bestätigt, und hier vermerkt)

Bibel Ges.
Lübeck zu nicht Gesellschaftsmitglied.
Pfarrer
Dienstmantel z. Ob. Consist. Alzey
Bibel Ges.
+ Affenacker v. Quintus f. Kirchenbuch.
16.
Jahr ist f. meine private Einfall

179. Consistorium nach Lübeck

(s. Kl. Prot. d. 22 Nov. v. Engel)

Lübeck
Ob. Consist. Präsident
Prof. prim. u. Ritter v. Gabler
— Jac. Bansdorff
Rector magnif. Prof. Snellman
Senator u. Ritter — Melanchthon
— Calvinus
— J. Huyssen
— u. Ritt. v. Bansdorff
— D. Hellenicus
Prof. Ritter Joh. Gabler
— Wolfgang
— Ludwig
— Lange
— Joh. Bansdorff
— Palander
— Fabenborg
— Arvellan
— Ahlstedt
— Rosenius
adj. Lahlberg
Lect. Mag.
1 Schulz K

180. An Buchh. Göschen in Leipzig.
Antwort.
den 4ten Mittwochs November

Für Ihr gefälliges Schreiben v. 1ten d. M. sage ich Ihnen
Klopst., wie der 2te Abdruck seiner Oden
gerathen lassen will u. bitte, mir sie an sie Stadt
Ich wollte auch an sie schreiben.

Auf Anschreiben wollte ich schreiben, obwohl mir
wahrscheinlich ist, einen alten Mann, den ich gestern sprach
kaum, aufzusagen. Meine allgemeinen Verbindlichkeiten
gegen diesen gemacht; insbesondere aber könnte
sich mir ergeben aus der beabsichtigten Neuauflage —
Letztlich hatte ja mein Übersetzung
Ihrer Briefe wünsche ich anfangen schreiben, so bald.
Von Greiß Geschichte erwarte ich nicht viel. —

Herr M. Gerhardt wünscht gelegentlich mein nicht schweres,
Freundlichkeit nichts ich schreiben, Herrschaft sich. Herrlich
Ich bitte Sie Ihr. Glaubwürdigkeit für Frau D., [illegible] wenn sie
einzeln, wie sie gute Ihr, wenn anfinden p. — die
Lieder wieder gelegentlich Ihnen. Ich habe es für klug
gehalten, sie gerade jetzt gänzlich aufzubieten. Ich bin
Ostern daß Sie wenn, glaube ich voraussetzen zu können.

Von m. Reise wissen in der 2ten Woche hinein; von
Dresden Leipzig schreibe wir nach 1 Uhr. — Ihr Brief
Vogel freundl. macht ich mir sehr gering Ansicht
voraus.

Ihr Hasl. Schreiben B gelegentlich die Gold =
ischer Sache.

(Ist voll. schrift
an Gr. Halberg +
— Nyl
— Grafenberg)

für Versandschluß
S. 40P.
M.

181. An Pastor Mannewerfer auf Landes Festorat.
d. 13 Nov.

In Ihr. Angelegenheit Ihres 3. angezeigt. d. 15. Nov.
In der Sache steuert besser Ihr ich nicht mehr thun
kann.

In Rücksicht in Ihr. wende ich angewiesen Ihnen

182. An Pastor Wallroth in
Bernau. Ead.

Ob Ihr Kirchgehen nicht, die Morgenandacht
Ihnen hören zu finden. — sobald ich nicht
Ihr sie abgehe, sollte deshalb ungeräumt mit
1150 Thl B. Ref. erhalten.

183. An Buchh. Sontag Berlin.

Ihr. d. Stolz empfing mein es mir Empfang
Ihnen schreiben. d. d. Ubich. — Dank
d. Ihr Katechismus. d. Ihr Ostern. d. Landkirch. Lieder
Ihr Ansicht über Inhaltsangaben zu setzen, d. Ihnen
wende für Ostern Ihr. III 2. mitbringen Ihr —
Ihre Ansicht ob d. Lieb = Lieder wissen es nun zu
alle: Inhalt. anfangen d. Ihr Gebrauch wird genau
genannt, wie angedeutet = Ihrer ist Ihr Ihnen
d. Ihr. Brauchbarkeit. — Ihr meint ich über den
Anfangsbuchstaben wenige stehen. — Lieb. u. Anstoß ob Ihr Ihnen
Ostermorgen. Ihnen Ihr Gebrauch. Ich = Ihrer

[Anstoß zu
einem Briefe

514
255v

184. An d Inspector Griese. Antrag f. d
Un. Cassirb. d. 16ten. (3 Schr. fol. v.
d. Beylage fol.)

185. An gl. Klinger. d. 18t. Nov.
Antwt auf sein Schreiben vom 10ten & d 12ten.
Ich habe gesandt ein Exemplar Beytrag vom 10t.
wie er auf dem Protocoll der Stadt vom 17t.
steht verzeichnet. — Dank für
mich betreffende Nachricht d 1 Dr. vom 12t.
Man sieht nicht, die Sache sey geendigt,
obwohl ich auch Lust zu Beytrag wie ich
erst, schon d 19 Nov d 2 Dec. Acta gestand,
auch schon fr. S. Rechte von Schweden Nachr. gehabt
wegen Verfassung seine Sache. Weil dy.
mir anmuthet, rauche ich nicht Beytrag.
— d 7 Monat 1817 Blatt Blatter vor Jacobi
Ich werde sie in Acten, wie er sie einlegen,
N. Adg. Vorgang Carl v. Beethoven N. 1. w

186. An gl. Klinger. d. 22ten.
Nachen-Schreiben erhalte Ihre hier der Mst. die Gypsbüste
Beethovens wollmarkos abformen, meinem Auftrag gefolgt.
Jetzt stecke ich Ihre gute Beethoven die an Ihnen

Tage erhaltene Schreiben von Ihnen v Nicolaieff.
In der Antwt, auf die der erste sie bezieht, habe ich mich
über Dürftigkeit genau erklärt, Ihnen den Antrag, nach Riesigb.
burg zu gehen, nicht widerrathen kann.

187. An Hofr. Meinhardus in Bonn. d. 26ten.
Den Mag. Mr Blasius, welche ich für d Ulrich gekauft
hatte Lichtenb. 2 Bde habe ich sammt dem
Mr Jacobi
Cotta's Taschenb. f. 1817 mitgegeben in Stadion.
Wolfs Analecten d. Altertums v. Pittacus Hesiod.
wurden gebracht.

188. An Staatsrath Adelung Antwt. = Petersburg. Ed.
Gebauer. Hofr. v. Heidenstein habe die Ulrich
nicht. Dagegen habe ich Ihnen zu Gebrauch Exemplar gab.
Ihre gedacht an gute Einfachheit v. Sterkel. Ich
A. Anstoß wissen wollte, ob etwas in den Beytrag
Dreiste an Leben finden.
Nachdenklichkeit gesehen ich nicht, denn Stück genügt
in dy.

189. An Göthe

den 11ten Bd v. Klassik. Autoren mitgegeben, wie er wünschte. Adg. auf Schr.
d abschr d K. d 12ten; wie er sich schriftlich erwarten
Beytrag Vaisair (à 40 Ø Conv; wie Gold fl.)
Brief an Mendelssohn Bartholdy
— Schreiben
(Letzter, wie er mir sagte.)
(Nachschrift Heft ist, ich wollte
mal [illegible] an Ihnen
Ihnen [illegible])

190. An [illegible] Friede in Mitau. Sin
d. 20 Dec.

Die Kiste mit Büchern u Bildern hat richtig
angekommen, aber an den Büchern fehlten die
Hälfte der [illegible] u. Wolff Droit de la Nat., u
der Band an einem [illegible] Titel u Vorr
Ein beigelegter Brief meiner, wie Sauer in Betr. [illegible]
Missbrauch angesetzt ist) — u der
Kiste, die mich sehr in Ang. über Kostenbetrag,
u eine kl. Kiste [illegible] la maladie de Voltaire
ist der Inhalt lange nicht recht; aber es [illegible]
sie mag wohl diese Schrift sehr verschiedn. Theil
er mir gesandt, damit ich die Kiste mit 16 Rbl
- Kop. B. [illegible] in Mitau anzeigen oder mit Post
übersenden.

191. An Buchhändler Marquardt in Berlin.
Ord.

Die bewusste Kiste angehalten; den Inhalt
sich zu 5 Rbl B.A. bezahlt für Landfuhr.
Die Rechnung Kiste über mir Thaler 50 Rbl,
ist aber 65. Letztere kann ich erst nach
Ankunft des Inhalts, in der 1ten Hälfte des Januars
erhalten; werde 65 Rbl B.A. aber, wie ich
verlange, gleich; Post mit dem 50 Rbl. zu
senden.

Augewiesen
d. 10 Jac.; u
15 Rbl. u. 65 Rbl B.A
an Kirchner
abgegeben

192. An Baukraft Hessler in Alexandrowsky
Ord.

Ihre gesandt die gnäd. Einladung von Sickler —
Ich wünsche [illegible] Ihre [illegible] Sachen den Hofrath
bey der mit Rücksicht Marschall und Landrath
gut [illegible] zu [illegible]; ich habe, als [illegible] mir die
Hofmeisterey [illegible], [illegible] ich gebeten, dass
bey meiner Classe vorgestellt [illegible] (d.) die
[illegible] [illegible] Ihre Gesuch bey der Adelsver-
sammlung [illegible] s. j. w.
Ich wünsche Sicklers [illegible] [illegible]
Hofmeisterey [illegible]

193. An Frau v. Weymarn Exhibit
[illegible] Frau, allerhand, was sie
schriftlich schreibt [illegible] [illegible] auf
[illegible] Ihr Brief

194. An Gl. Klinger in Petersburg
d. 9ten Dec.

Ihr [illegible] Antwort auf Ihren Brief
mit Erstaunen [illegible] Ihre Klagen
mir [illegible] hatte.
Ich bin in Unruhe wie Gretchen über
Jüngling, [illegible] wünsche, [illegible] Ihre
Mamsell [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]

Über die Memoires Mstre v. C. a. Jy
remettre, Gl. Postgebühr 3 Kr. C.

*) mit Hofrath Arnoldt 1820

195. billet an Mr Rector Ostertag
als Antwt. d. 13ten. / die Gallerie.
Ostertag bittet, er wolle, als Rector,
= den Cat. Katal. haben. — Die Umstände
können ihn [illegible] nicht bewegen.

196. billet an Kgl. Bereiter d. 10ten Dec.
Ihm gedankt für Ihr gutes Pferd
anbey — Ihn aufgefordert, wo
Gl. Klenzes mir für Ihr Pferd —

197. Ad protocollum Mr. Cristill
für Pskow vom 18 Dec. über die
~~Mittel~~ Mittheilung für Verhaft. d.
Verfassers d. Memoires auf
hies. Univers. 2 Tage Jol
geschrieben d. 20 Dec. [illegible]
198 — Ihr einen Paß Visirt auf die
2 Personen (wie vom Fr. Hof gleich —) Ex-
matriculat a Ukaz vom 15 Jan. 1810 ad

*) Abgetragen in Protok. d. 5½ Jan. 1817.

d. Mat. Zoology No. 36. 1810. Abgeschrieben f.
d. Mat. fac. f. Zoology. Jan. Aug. 1816.

198. Antw. d. Baron Haxthausen in Paderborn,
Grf. de Bray d. 30ten Dec. Französ.

Die Correction seiner Reisebeschr. durch
franz. Arbeit von La Livonie falle in Almanach
v. Gotha. Durch von mir besorgt werden.

Herr Gehardt in Cat. Cortkatal. d. Univ
Prag. vom Aug. 1816. Auf 1 Kg. für Cte
de Maistre. Bey jeder Gelegenheit sage ich
ihr die Anwesenheit der Cat. Sprach. auf 17
Univ. gründet. Brief wird ihr
Porto vom 12 Dec. Postfreie. wurde
die gedruckte Rede wo Besprung d. 3½ Bogen Lieder
Wrbc.

Saal, hier die Zeitung, die Anklage
sind aber in der Livl. Mr. Bibl. für
Verwahrung ihrer pest. Bücher gut aufgehoben.

199. Billet an Kgl. Forst wo seine
Abreise anzeigend, d. 16ten Dec.
Die Instruktion für die Bücherkiste
sende ich mit einigen wenigen Privatcorrespondenz,

200. Verhaftung Haxthausen Reisefertigkeit vom 12ten
Dec. für die Königl. Forstbey. An Gregorius gesandt 2 Bg.

5209
25

201. Antw. an Hofr. Krause auf einen sehr
schmeichelhaften Brief, am Tage nach Empfang
desselben, als ich ~~damals~~ alle
damals, als ich, ich mir kaum
denken, selber sah, ich mir kaum, wegen der
Wissenschaftlichkeit sich zu behaupten. 3 S. 8vo

202. An Karl v. Hügel in Kirchl in Ober-Ö. 27. Dec
Mit Einschluß. Ueber in naturhistorischer Hinsicht
aufschlußreiche
schöne, aber
schwierige Gegend.

203. An Hofrätin Dr. v. Luce in Strasburg
gest. an Wissenschaften. Ihre gesandt die
Ode, die zu besingen sey der Hochfürstl. II. 2.,
Herr. in Plat. Polit. ist Herr. von der
Dr. Med. , Herr Candid. Schmidt, der
nach Strasburg abging.

15 VI 911. Z. 1691.

A S. Exc. M. le Comte de Bray

à St Petersbourg

J'ai eu l'honneur de recevoir hier, Monsieur le Comte, la seconde lettre que Votre Excellence m'a adressé. Le commencement du MS. joint à la première lettre, est déjà communiqué à l'imprimeur. C'est à lui que je viens de donner hier la note tirée de Zeumern. Ayant appris que M. Ewers a déjà fait imprimer un extrait plus long de Zeumern, on lui a envoyé incessamment à Weimar la dernière note, qui sans doute s'accordera bien avec la note plus longue insérée, à ce que dit l'imprimeur, par M. Ewers. J'ai déjà soignée la revision d'une feuille.

J'étois déjà prévenu par notre ami du plan généreux de Votre Exc. concernant l'édition de l'ouvrage sur la divorce. La partie historique de la Bibl. de l'Université aura un monument précieux d'une bienveillance (d'un ami illustre de la Littérature distinguée) dans d'excellens livres historiques. M. Ewers et moi sont déjà d'accord sur différens ouvrages bien importans, et nous en entendront sûrement, comme vous dites avec raison Mr. le Comte, là dessus. Au reste, la volonté de V. Exc. que je puisse, sera fidèlement observée de ma part.

2595

Voici, M. le Comte, un exemplaire du dernier Catalogue latin des cours de l'Université. J'ai osé ajouter un autre exemplaire pour M. le Cte de Haxthausen. Vous trouverez au petit Programme un mot pas superflu sur la négligence que les jeunes Médecins de Dorpat se permettent en général en rapport de la langue Latine. Le but manifeste du Programme fera trouver aussi de l'ironie au derniers périodes.

Je me dois le Témoignage d'avoir fait tout mon possible de lutter à chaque occasion contre cette faute radicale de l'instruction publique à Dorpat. C'est fut aussi le dernier jour de fête (le 12. Dec.) que j'ai prononcé un Discours sur l'étude trop négligée de la Littérature ancienne trop négligée chez nous. J'espère qu'il peut être et sera imprimé avant que l'impression de l'ouvrage de votre Excellence parvienne à la partie qui concerne l'état de la littérature en Livonie.

J'ai l'honneur de présenter mes hommages respects à Mme la Csse et à Mme et Mlle de Löwenstern. Je suis avec le ce respect et cet dévouement que vous est connu

de V. Exce.

Dorpat, ce 30 Dec. 1826. le très h. et obéiss. Serv.

Dans ce moment me de Löwenstern vient me voir. Il vous adresse par moi ses compliments